

# kompas

KVW Aktuell	Kommentar	Spezial
Arbeitsfibel: alles über Arbeitsverträge 10	Welche Sozialpolitik für Südtirol? 4	Altersgerechtes Wohnen 36

**Hallo,  
Zukunft!**

**Arbeit: Empathie  
kann nur der Mensch**

FOTO: PIXELIO/ JORMA BORK



»Der wirkliche Reichtum eines Menschen ist der Reichtum seiner wirklichen Beziehungen.«

Karl Marx

## INHALT

### Thema

- 5 Keine Angst vor Digitalisierung  
Mensch bleibt den Maschinen in vielem überlegen
- 6 Arbeit 4.0  
Große Veränderungen durch Automatisierung und Digitalisierung
- 7 Fähigkeiten des Menschen zählen

### Kommentar

- 4 Welche Sozialpolitik für Südtirol?  
Herausforderungen der nächsten Jahre

### KVW Aktuell

- 8 15 Jahre Bewegung bis ins Alter
- 9 Hilfe bei Ansuchen gestiegen
- 9 Echte Flüchtlinge, falsche Flüchtlinge?
- 10 Alles über Arbeitsverträge
- 10 Dreh dein Ding
- 11 Infostand zur Zusatzrente
- 11 Von der Lasche zur Tasche
- 11 Verbandspolitische Schwerpunkte des KVW
- 12 Teilen ändert die Welt
- 13 Großeltern sind wichtig
- 13 Ess- und Trinkhilfen
- 14 Fortbildung für Hebammen
- 14 Lust auf Reisen
- 15 Bauen mit der Arche im KVW
- 15 Bildungsprogramm fürs Frühjahr
- 18 Baby, Bürokratie, Beiträge

### Spezial

- 36 Zu Hause alt werden
- 38 Sicherheit auf Knopfdruck
- 39 Pflegen und Betreuen zu Hause

### Rubriken

- 3 Editorial, Splitter
- 16 Sozialfürsorge  
Fälligkeiten
- 17 Sozialfürsorge
- 19 Intern
- 28 Rabatte für KVW Mitglieder
- 30 Stress im Leben begegnen
- 30 Mit dem EDV-Coach lernen
- 31 KVW Lehrgänge
- 32 Bildung im Jänner, Februar und März
- 33 Reisen



**Liebe Leserinnen, liebe Leser!**

Die Digitalisierung wird unsere Gesellschaft und unsere Arbeitswelt radikal verändern. So wie früher mal die Erfindung der

Dampfmaschine oder wie die Elektrizität. Damals fürchteten sich die Menschen vor diesen neuen Dingen, während wir heute über Begriffe wie „Feuerross“ schmunzeln.

Uns macht heute etwas anderes Angst: die Digitalisierung, die immer intelligenter werdenden Computer und Roboter. Es geht die Angst um, dass es zu einer totalen Wegrationalisierung von Arbeitsplätzen kommen wird, Berufe verschwinden, der Mensch wird weniger wichtiger als die Maschine.

Mit der Titelgeschichte in dieser Ausgabe des „Kompass“ möchte der KVV diesen Ängsten den Wind aus den Segeln nehmen. Neues und Veränderungen machen immer auch Angst, das ist natürlich. Andererseits gibt es viele Bereiche in der Arbeitswelt, in denen der Mensch nie ersetzt werden kann. Dies muss man sich immer wieder vor Augen führen. Überall dort, wo es ums Menschliche geht, um Beziehung, um das sich Einfühlen, wird eine Maschine nie den Menschen ablösen können. Denken wir nur an die vielen Berufe in der Erziehung, in der Pflege. Aber auch wenn es ums Erfinden und Forschen, um Kreativität und Problemlösung geht, führt kein Weg am Menschen vorbei.

*Ingeburg Gurndin*

Impressum

**Kompass**

Monatszeitschrift der Südtiroler Werktätigen  
 Pfarrplatz 31  
 39100 Bozen  
 Tel. 0471 300 214  
 Fax 0471 982 867  
 pressereferat@kvw.org  
 www.kvw.org  
 facebook.com/kvw.verband  
 Im KVV Mitgliedsbeitrag enthalten ist das Abonnement von einem Euro für die Zeitschrift.

**Herausgeber und Eigentümer:** KVV Landesleitung  
 Eintragung beim Landesgericht in Bozen unter 70/54 vom 19.06.1954  
**ROC:** Nr. 5506  
**Verantwortlicher Direktor:** Hans Gamper  
**Schriftleitung:** Ingeburg Gurndin  
**Redaktion:** Irene Schullian  
**Redaktionsteam:** Werner Steiner, Josef Stricker, Maria Kußtatscher, Annelies Angerer, Birgit Vorhauser, Werner Atz.  
**Erscheinungsweise:** Jänner, März, Mai, Juli, September, November  
**Redaktionsschluss:** am 1. jeden vorhergehenden Monats  
**Auflage:** 38.000  
**Gestalterische Beratung:** mediamacs.it, **Zeichnungen:** Carmen Eisath  
**Druck:** LANAREPRO Ges.m.b.H.  
**Fotos:** KVV



FASTENZEIT

**Aktion Verzicht**

Unter dem Motto „Mach mit!“ soll die Fastenzeit vom 14. Februar bis 31. März bewusst dafür genutzt werden, die eigenen Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu hinterfragen und sie gegebenenfalls zu ändern. Dazu werden drei Mal in der Woche über die sozialen Netzwerke konkrete Tipps gegeben, die jeder teilen und bei denen jeder mitmachen kann.



TAG DER SOLIDARITÄT

**Paul Zulehner in Bozen**

Am Sonntag, 4. März, wird in der Diözese der Tag der Solidarität begangen. Am Mittwoch, 28. Februar findet ein Vortrag mit Paul Zulehner statt. Der österreichische Theologe und Priester wird abends im Pastoralzentrum in Bozen zum politischen Aspekt der Solidarität sprechen.



# Welche Sozialpolitik für Südtirol?

## Herausforderungen der nächsten Jahre

Südtirol hat sich in den vergangenen Jahren ein starkes lokales Wohlfahrtssystem errichtet. Damit dies auch in Zukunft trotz knapper werdenden Ressourcen erhalten und weiterentwickelt werden kann, bedarf es des Zusammenspiels und der Beteiligung vieler Akteure.

TEXT: KARL TRAGUST

Nach 1973 (2. Autonomiestatut) ist in Südtirol ein starkes lokales Wohlfahrtssystem eingerichtet worden. Wichtige Bausteine sind: Das organisierte Ehrenamt, das soziale Mindesteinkommen, der Kinderschutz, die Familienleistungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Pflegesicherung, die Schul- und Arbeitsintegration, die Sozialgenossenschaften, der öffentliche Gesundheitsdienst, die delegierten Sozialdienste, der integrierte Sozial- und Gesundheitssprengel, die Schul- und Hochschulfürsorge, die Jugenddienste, das Arbeitsmarktservice, der soziale Wohnbau, die Hausfrauenrente, die Beiträge für die Übernahme von Versicherungszeiten, die Zusatzrente. Die Ausstattung der Autonomie mit finanziellen Mitteln ist Voraussetzung und Folge des Wirtschafts- und Sozialsystems. Südtirol hat einen eigenen autonomen Mix aus südlichen (inklusive Bildungsgesetzgebung, öffentlicher Gesundheitsdienst mit offener Psychiatrie) und nördlichen Elementen (universelle Mindestsicherung, Pflegesicherung, Familienleistungen) geschaffen. Das lebendige Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement und der Sinn für das Gemeinwohl sind wichtige Grundlagen.

### Ressourcen werden knapp

Wie können wir das bewahren und weiterentwickeln? Allenthalben wird darauf hingewiesen, dass die Ressourcen knapp werden. Gleichzeitig wächst Ungleichheit. Von Süden und Osten kommen Menschen zu uns, die den Kriegen und der Armut entfliehen.

Ich sehe folgende Prioritäten:

a) **Wirtschaft und Soziales sind gleichwertig.** Investitionen ins Soziale stärken den sozialen Zusammenhalt und dieser die Wirtschaft. Steuern zielen auf sozialen Ausgleich.

b) **Das Leistungsniveau beibehalten.** Wir haben nichts überfinanziert. Die Leistungen sind im mitteleuropäischen Schnitt und einer reichen Region wie Südtirol angemessen. Reformen sollen das System vereinfachen und stärken und bestehende Lücken beseitigen.

c) **Soziales Grundeinkommen:** Land, Region und Staat haben Grundversicherungsleistungen eingeführt, die nicht koordiniert sind. Das Land soll daraus ein soziales Grundeinkommen machen. Die Höhe des sozialen Grundeinkommens soll mit der Gesamtreform entschieden werden. Alles andere ist Flickwerk.

d) **Familienleistungen:** Es gibt die Leistungen von Land, Region und Staat. Das Land soll alle Familiengelder in die Kompetenz des Landes übernehmen, Familiengeld und Kinderbetreuungsgeld trennen und mit den auszubauenden Diensten der Kinderbetreuung abstimmen.

e) **Migration:** Südtirol ist ein reiches Land im Grenzgebiet. Der solidarische Umgang mit Migranten und Flüchtlingen ist uns Verpflichtung. Die grenzüberschreitende Optik (auch innerhalb der EUREGIO) ist erfolgversprechender und stärkt uns an allen Tischen. In der EU, interregional, auf Staatsebene.

f) **Rechte:** Rechte, Ansprüche und Pflichten sind auf Gesetzebene festzuschreiben und finanziell durch Einrichtung von Garantiefonds langfristig zu sichern. Neue Modelle der Bürgerversiche-



FOTO: FB / HAYDNORCHESTER BOZEN

Wie bei einem wohlklingenden Orchester kann Wohlfahrt nur im Verbund und gut orchestriert gelingen.

und die Teil-Finanzierung aus der Bewirtschaftung von Gemeingütern (Wasserkraft, Energie) sollen angedacht und implementiert werden.

g) **Plattform für Soziales:** Das Land ist für die Gestaltung und Verwaltung der Leistungen zuständig und koordiniert sie mit den staatlichen (INPS, INAIL), den regionalen Trägern (Pensplan, Zusatzrentenfonds, Zusatzgesundheitsfonds) und den EU-Stellen. Eine Landesplattform für Soziales soll eingerichtet werden, die Vorschläge unterbreitet, Innovation und Forschung anregt, EU-Gelder systematisch nutzt und im Verbund mit lokalen und überregionalen Forschungs- und Bildungseinrichtungen einsetzt.

### Teilhabe und Beteiligung vieler

Wohlfahrt kann nur im Verbund gelingen: BürgerInnen, Zivilgesellschaft, Verbände, Sozialpartner, Fachkräfte, Dienste, Gemeinden, Bezirke, Land, Region, Staat, Forschung, lokale, überregionale/internationale Netzwerke. Eine auf Teilhabe und Beteiligung setzende Regie ist notwendig. Das Soziale und Sozialpolitik sind ohne diesen Zugang nicht möglich.



Karl Tragust, ehemaliger Leiter der Abteilung Sozialwesen

# Keine Angst vor Digitalisierung

## Der Mensch bleibt den Maschinen in vielem überlegen

Roboter, künstliche Intelligenz werden den Arbeitsmarkt tiefgreifend verändern. Viele fragen sich, wird der Mensch von der Wirtschaft in Zukunft noch gebraucht werden?

TEXT: JOSEF STRICKER

Eine diffuse Angst vor Arbeitslosigkeit geht um. Pessimisten meinen, es werde zu einem Kahlschlag am Arbeitsmarkt kommen. Optimisten geben sich da viel gelassener. Ein Blick in die jüngere Geschichte scheint ihnen Recht zu geben. Seit 1800 hat es vier Technikschiebe gegeben. Begonnen hat die industrielle Entwicklung mit der Dampfkraft. Fünfzig Jahre danach wird diese von der Elektrizität abgelöst. Ein Jahrhundert später folgt die Elektronik und jetzt ist die digitale Vernetzung dran. Jeder Schub bewirkte einen Anstieg der Produktivität. Und jedes Mal wurde ein massiver Verlust von Arbeitsplätzen vorausgesagt, der aber nicht eingetreten ist. Deswegen nicht, weil es zwar zu einer Verlagerung von Tätigkeiten gekommen ist, aber nicht zu Massenarbeitslosigkeit. Eine Entwicklung, die mitunter zu heftigen Reaktionen geführt hat. Anfang des 19. Jahrhunderts kam es in Schlesien zum Weberaufstand. Aufgebrachte Heimarbeiter stürmten Fabriken, die für die Fertigung mechanischer Webstühle verwendeten. Die Weber sahen sich um Arbeit und Brot gebracht. Heinrich Heine hat den schlesischen Webern mit einem Gedicht ein literarisches Denkmal gesetzt.

### Die Arbeitswelt wird sich ändern

Historisch betrachtet blieben nach jedem Techniksprung viele Jobs auch deswegen erhalten, weil Menschen den Wettlauf mit der Maschine gewannen. Dass es ausgerechnet dieses Mal zu einem Kahlschlag kommen könnte, ist noch längst nicht ausgemacht. Wie auch immer,

die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft täten gut daran, sich rechtzeitig mit dieser Entwicklung auseinanderzusetzen und auf mögliche Folgen vorzubereiten. Maschinen übernehmen in steigendem Ausmaß Arbeiten, die bisher eher gering qualifizierte Menschen verrichteten. Belegschaften in den Fabriken dürften schrumpfen. Maschinen ersetzen einfache Dienstleistungen bei den Banken, in der Gastronomie, im Handel.

### Digitalisierung hat Grenzen

Der Mensch dürfte den Maschinen in allem, was mit Empathie, mit Kreativität zu tun hat, überlegen bleiben. Es wird darum gehen, Menschen umzuschulen, neue Berufsbilder zu entwickeln und Fähigkeiten zu erlernen, die zu den anstehenden Herausforderungen passen. Gerade in alternden Gesellschaften mit zunehmender Betreuungsbedürftigkeit und Einsamkeit tun sich neue Chancen auf. Selbst in einer durchdigitalisierten Welt wird der Mensch weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen. Menschen werden vor allem dort gebraucht, wo es um menschliche Nähe geht: in Pflegeberufen, in der Medizin, im Gesundheitsbereich insgesamt, in der Bildung. Menschen können nicht ersetzt werden, wo es darum geht, Vertrauen aufzubauen und komplexe Sachverhalte zu erklären. Es wird zu einer teilweisen Verlagerung der Arbeit von der Produktion weg hin zum Umgang mit Menschen kommen.

### TAGUNG DES AFI

## Arbeit 4.0

Die Zukunft der Arbeit, die wir wollen!

Dienstag, 16. Jänner 2018

8:45 - 13 Uhr

Raum D1.01, Freie Universität Bozen

Globalisierung, Alterung der Belegschaften, Digitalisierung und Automatisierung, neue Berufe: Der Wandel der Arbeitswelt ist ein Prozess, der nicht aufgehalten aber mitgestaltet werden kann. Das AFI will sich mit diesem Thema im Jahr 2018 eingehend wissenschaftlich auseinandersetzen. Ziel ist es aufzuzeigen, wie sich die Arbeitswelt verändern wird und wie dieser Prozess so gestaltet werden muss, dass er zu einer Verbesserung und nicht zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen führt.

Anmeldung beim Afi, [www.afi-ipl.org](http://www.afi-ipl.org)

### Technische Lösungen politisch gestalten

Um den Wandel zu lenken, braucht es erstens den politischen Willen dazu, und zweitens Geld, viel Geld. Was die Ressourcen anbelangt, besteht unser gegenwärtiges Dilemma darin, dass die Gewinne im Bereich der Produktion von wenigen abgeschöpft werden. Diese Entwicklung könnte die Ungleichheit dramatisch verschärfen. Sie hat in den meisten Industrieländern ohnehin zugenommen. Als Antwort auf diese Spaltung der Gesellschaft wird man über neue Formen in der Einkommensverteilung nachdenken müssen. Ansonsten könnte der digitale Kapitalismus eine Schlagseite bekommen, die den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft unterspült.



Josef Stricker, geistlicher Assistent des KVV

# Arbeit 4.0

## Große Veränderungen durch Digitalisierung und Automatisierung

TEXT: WERNER STEINER

Eine der größten Veränderungen der nächsten Jahre liegt im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung. Für uns als KVW ist das eine große Herausforderung. „Den Menschen in den Mittelpunkt stellen“ ist eine unserer wichtigsten Aussagen. Nun stehen aber diese Veränderungen an. Auf dem Kongress der ACLI in Neapel wurden bereits Roboter vorgestellt, die im Bereich der Pflege von Menschen eingesetzt werden könnten. Roboter könnten Menschen zum Einkaufen begleiten, Roboter können Hausarbeiten abnehmen und es gibt bereits Roboter, die mit dem Menschen sprechen und auf Sprachbefehle reagieren. Sogar Kinderspielzeug wie Spielpuppen können bereits sprachgesteuert mit Kindern in Kontakt treten. Eltern sprechen über Handy und über die Puppe mit ihrem Kind. Roboter können sogar schon als Orchesterdirigenten eingesetzt werden. Einen Versuch dazu gab es schon in Pisa mit dem Starren Andrea Bocelli.

### Es eröffnen sich neue Möglichkeiten

Was für die Einen Innovation schlechthin bedeutet, ist für die Anderen der Untergang der zwischenmenschlichen Beziehungen. Dabei stehen wir als KVW mittendrin in dieser Entwicklung. Menschen und Maschinen stehen in Kommunikation und damit eröffnen sich viele neue Möglichkeiten. Vor allem rein wirtschaftlich denkende Menschen können diesen Strömungen sehr viel abgewinnen. Maschinen arbeiten kostengünstig, brauchen keine Ruhepausen und sind perfekt in den End-

ergebnissen. Wenn nun Kürzungen von öffentlichen Beiträgen erfolgen, bedeutet das für uns, dass wir unbedingt notwendige Arbeitsplätze nicht erhalten können. Während wir vor nicht allzu langer Zeit bei Vormerkungen noch mit einer Person verbunden worden sind, gibt es heute als Ersatz einen Calldienst. Wir alle wissen aber was es für uns bedeutet, am Telefon zu hören: „wenn Sie ...wollen, tippen Sie die 1 und warten bis unser nächster Mitarbeiter für sie frei wird“.

### Menschen passen sich Neuerungen an

Auch im Bereich der Arbeitswelt wird noch vieles an Veränderung auf uns zukommen. Wenn wir aber die Veränderungen der letzten Jahrzehnte oder auch Jahrhunderte in Erinnerung rufen, stellen wir fest, dass alle großen und kleineren Veränderungen bei den Menschen Ängste hervorgerufen haben. Die Ängste der Menschen im Zusammenhang mit der Erfindung der Eisenbahn erscheinen uns amüsant, vor allem wenn wir an die modernen Hochgeschwindigkeitszüge denken, mit denen gerade wir als Südtiroler uns das Tor zur Welt öffnen. Mit den ersten Robotern in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden viele Arbeitsplätze wegrationalisiert. Tätigkeiten, die mit der Hand erledigt wurden, konnten nun kostengünstig mit Maschinen erledigt werden. Bereits im Haushalt gibt es heute eine Reihe von nützlichen und weniger nützlichen Maschinen, die bereitwil-



Werner Steiner,  
KVW Landes-  
vorsitzender

lig eingesetzt werden. Wir sind als Menschen sehr flexibel und passen uns an die vielen Neuerungen schnell an. Wir müssen uns nur die Sichtweise für die Neuerungen offen halten. Wenn also Arbeitsplätze abgebaut werden, öffnen sich gleichzeitig aber auch neue Möglichkeiten.

### Gute Ausbildung und Erfahrung zählen

Digitale Expertinnen und Experten mit Kenntnissen in Mathematik, Informatik, Technik werden vermehrt erforderlich sein. Wir als KVW wollen dazu informieren und auf den Wert einer guten Ausbildung hinweisen. Während es für die ältere Generation selbstverständlich war, ihr gesamtes Arbeitsleben an einem Arbeitsplatz zu verbringen, wollen viele junge Menschen das gar nicht mehr. Sie möchten die Welt kennenlernen und ihre Arbeitserfahrungen an verschiedenen Orten sammeln. Diese Offenheit ist zu unterstützen und bringt auch neue Chancen. Allerdings sind viele Berufe mit einer entsprechend guten Ausbildung verbunden. Vielfältige Interessen und Kenntnisse erweitern unseren Bildungshorizont und müssen genutzt werden. Unsere KVW Sprachreisen werden vor allem von Jugendlichen genutzt um ihre Sprachkenntnisse für ein Arbeitsleben in einem anderen Staat vorzubereiten. Gleichzeitig stellen wir aber fest, dass wir Arbeitsplätze mit bestimmten hohen Qualifikationen in unserem Land gar nicht anbieten. Eine Abwanderung ist die Folge. Für uns bedeutet das, dass wir in bestimmten Bereichen auch schon auf qualifizierte Men-

schen aus anderen Ländern angewiesen sind. Es wird Aufgabe der Politik sein, geeignete Rahmenbedingung zu schaffen, dass es für unsere Jugend auch interessant sein kann, ihr Leben in unserem Land zu verbringen.

### Soziale Kompetenz ist nicht ersetzbar

Zu vieles in diesem Zusammenhang wir ökonomischen Gesichtspunkten untergeordnet. Es ist billiger, günstiger, wenn es von einer Maschine gemacht wird. Menschliche Arbeitszeit wird unbezahlbar. Wir müssen als

Gesellschaft uns Gedanken machen, welche Zukunft wir wollen. Als Sozialverband werden wir auf die Bedeutung des Humanismus in unserem Tun größten Wert legen. Dieser Wert wird aber zusehends ins Hintertreffen geraten, wenn wir unser Leben nur mehr am Konsum ausrichten. Viel zu konsumieren bedeutet, über entsprechende Geldmittel zu verfügen, sich die Konsumgüter leisten zu können. Die Forderung nach immer billigeren Konsumgütern und damit verbundenen Geschäftsideen – ich denke an den „Black Friday“ – lassen mich nur mehr den Kopf über

unsere eigene Dummheit schütteln. Unsere christlichen Werte sind auch in Zukunft Grundstein für eine solidarische Gemeinschaft. Wir werden auch weiterhin gerne mit anderen Menschen in Kontakt treten. Einkaufen im Netz – einkaufen im Krämerladen in unserem Dorf mit den entsprechenden sozialen Kontakten? Soziale Kompetenz werden wir nicht mit Maschinen ersetzen können. Soziale Kompetenz und Empathie sind die Stärken des KVV, dafür setzen wir uns ein und darauf können wir auch in einer digitalisierten Arbeitswelt der Zukunft setzen.

# Fähigkeiten des Menschen zählen

Vieles können künstliche Intelligenz und schlaue Roboter erledigen. Und doch gibt es bestimmte Fähigkeiten, die immer dem Menschen vorbehalten bleiben.

TEXT: INGEBURG GURNDIN

In der Arbeitswelt übernehmen Computer und künstliche Intelligenz immer mehr Aufgaben, die vorher Menschen machten. Dies ist eine Tatsache, die an und für sich nicht negativ ist. Trotzdem sind mit der Digitalisierung, der sogenannten Arbeit 4.0, viele Ängste und Unsicherheiten verbunden.

Dies muss jedoch nicht so sein. Es gibt jede Menge an Untersuchungen und Prognosen, die feststellen, dass Befürchtungen über einen massiven Beschäftigungsabbau unbegründet sind. Es gibt in sehr vielen Berufen auch Tätigkeiten, die nicht ersetzbar sind. Katharina Dengler vom deutschen Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) schreibt „Fest steht: Die fortschreitende Digitalisierung wird unsere Arbeitswelt weiter verändern. Dies hat für einzelne Berufe ganz unterschiedliche Folgen“. Die Welt der Arbeit und die gesamte Gesellschaft stehe mitten in einem großen Wandel. Deshalb ist es wichtig, sich einige Dinge und Tatsachen vor Augen zu führen. Maschinen können vieles, Maschinen der Zu-

kunft werden noch viel mehr können. Es gibt aber einige Fertigkeiten und Fähigkeiten, die sie nie beherrschen werden. Es gibt Bereiche, in denen es immer Menschen brauchen wird.

Dazu zählen Arbeiten und Berufe, in denen soziale Kompetenzen benötigt werden. Lehrerinnen und Lehrer leisten mehr als reine Wissensvermittlung, denn das könnte auch durch E-Learning mit dem Computer

geschehen. Es geht ums kompetente Beibringen und Erklären, um die Vermittlung von sozialen Kompetenzen, um Problemlösung und auch um kreative Betätigung. Das selbe gilt für die Berufe im Pflegebereich. Die neuen, computergesteuerten Pflegehilfen mögen einiges an Arbeit abnehmen, aber auch hier geht es um Beziehung, um das Zwischenmenschliche. Soziale Berufe in der Betreuung und Pflege werden – auch aufgrund des demografischen Wandels – eine zunehmend wichtigere Rolle in der Gesellschaft einnehmen. Trotzdem werden auch hier clevere Roboter die Arbeit verändern.

Ryan Holmes, kanadischer Internetunternehmer, appelliert daran, herausragende und einmalige menschliche Fähigkeiten zu kultivieren. Holmes formuliert es so: „Investiert in die Fähigkeiten, die eine Maschine nicht reproduzieren kann. Es geht um höhere Funktionen: Kreativität, Problemlösung, Erfindungsgabe“. Diese drei Bereiche sind es, in denen eine Maschine nie den Menschen ersetzen kann.

## KOMPETENZEN: TOP 10

Die zehn wichtigsten Fähigkeiten, die Beschäftigte im Jahr 2020 benötigen:

- Lösen komplexer Probleme
- Kritisches Denken
- Kreativität
- Personalmanagement
- Teamkoordination
- Emotionale Intelligenz
- Urteils- und Entscheidungsfähigkeit
- Dienstleistungsmentalität
- Verhandlungsgeschick
- Flexibilität im Denken

QUELLE: WORLD ECONOMIC FORUM, DAVOS

# 15 Jahre Bewegung bis ins Alter

## Aktive Menschen bleiben länger jung

Die Interessengemeinschaft „Bewegung bis ins Alter“ im KVW hat im Oktober ihr 15-jähriges Bestehen gefeiert und zu diesem Anlass ihre Mitglieder, Bewegungsleiter und Ehrengäste zu einem abwechslungsreichen Vormittag mit Vorträgen, Musik und einem Gesamtüberblick auf die gebotene Tätigkeit eingeladen.

Nachdem bereits in den neunziger Jahren das Seniorentanzen im KVW erfolgreich eingeführt worden war, wurde das Bewegungsangebot erweitert, um die Gesundheit im Alter allgemein und nachhaltig zu stärken. Mit den Ausbilderinnen Johanna Felsberger und Heidi Sereinig wurden Kurse organisiert, in welchen damals schon 47 Übungsleiterinnen das Zertifikat nach dem Programm des Deutschen Roten Kreuzes erwarben. Erste Hilfe und ein Zweitageslehrgang alle drei Jahre gehören auch zum Pflichtprogramm der Bewegungsleiterinnen.

Antriebsfeder der Interessengemeinschaft waren damals Lisl Lantschner und Marianne Bertagnolli, Karl Bachmann zusammen mit Maria Rinner, Anna Benedikter, Marianne Hofer, Paula Putzer und Ingrid Kramer. Marianne Hofer und seit kurzem Annemarie Seppi übernahmen danach die Vorstandsleitung, um die immer neuen Herausforderungen der Interessengemeinschaft wahrzunehmen.

### Bewegte Geschichte

Die Pinnwände im Saal des Kolpinghauses in Bozen, von den Wipptaler Bewegungsleiterinnen Brigitte Holzner und Annemarie Seppi gestaltet, zeigten zahlreiche Ausschnitte und Bilder aus der „bewegten“ Geschichte dieser Initiative. Sie vermittelten die Wichtigkeit der Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit und einer nahen Betreuung, ob in Heimen, Turnhallen oder am Wohnort älterer Menschen. Denn Bewegung geht durch das Herz und die vielen gebastelten Filzherzen von Rosi Ferrari und Waltraud Lunger mit den Sprüchen „Mut zur Bewegung“, „Be-

Vl. Maria Thaler  
Neuwirth,  
Lisl Lantschner,  
Maria  
Kußstatscher,  
Martha Stocker



wegung ist Leben“, „Bewegung macht Freude“ drückten genau diese Botschaft aus.

Die Entstehungsgeschichte von „Bewegung bis ins Alter“ ließen einige Mitglieder in einem Mundartgedicht Revue passieren.

Lustige Bewegungsübungen mit Waltraud Lunger, Maria Braun und Paula Putzer, ein Vortrag von Rosi Ferrari wechselten sich mit einem Taktapplaus ab und ein witziges Kurzspiel zwischen Jung und Alt der beiden Wipptalerinnen endete mit einer lehrreichen Pointe.

### Bewegung ist Medizin

Dr. Valentina Vecellio, zertifizierte Sporttherapeutin an der Universitätsklinik Köln und Koordinatorin der Bewegungstherapie für onkologische Patienten in Südtirol, referierte über die positiven Wirkungen von Bewegung und Sport auf Atmung, Herz-Kreislauf, Muskulatur und Bewegungsapparat, die genauso wie ein Medikament, richtig dosiert, sowohl vorbeugend als auch therapeutisch im Rahmen eines gesunden Lebensstils zu verabreichen sind.

Dr. Wenter, Primar der Geriatrie in Meran, lobte den großen Einsatz



und die Kompetenz der Interessengemeinschaft, rügte aber die Institutionen, die solche wertvollen Unternehmungen oft schlichtweg übersehen. Auch Landesrätin Martha Stocker gab ihre Begeisterung für die Initiative zum Besten. Alle Ehrengäste erhielten einen Gutschein für eine Schnupperstunde in einer Seniorengymnastikgruppe in ihrer Nähe. Schließlich stießen alle auf das Jubiläum an und unterhielten sich noch eine Weile am reichhaltigen Buffet. Nun heißt es wieder anpacken und die neu geschmiedeten Pläne für die Zukunft umsetzen, damit beim nächsten Jubiläum wieder viele bewegte Augenblicke gefeiert werden können. 

## Hilfe bei Ansuchen gestiegen

### Zusätzliche 200.000 Euro für die Patronate

Mit dem Jahr 2018 bekommen die elf Südtiroler Patronate insgesamt 200.000 Euro mehr an Beiträgen, insgesamt erhalten sie 3.085.000 Euro im Jahr.



Auf Vorschlag von Soziallandesrätin Martha Stocker und mit Zustimmung von Landeshauptmann Arno Kompatscher erhalten die Patronate in Südtirol ab dem Jahr 2018 jährlich 200.000 Euro mehr an öffentlichen Beiträgen. Die Mittel dazu kommen aus dem Regionalfonds (Fondo unico regionale FUR). Dieser Fonds finanziert die Tätigkeit der Patronate derzeit mit 2.885.000 Euro pro Jahr, diese Summe steigt somit auf insgesamt 3.085.000 Euro. „Dank dieser besseren finanziellen Ausstattung wird es den Patronaten auch in Zukunft möglich sein, den Bürgern ein gutes Serviceangebot zu machen“, unterstreicht Stocker in diesem Zusammenhang.

#### Elf Patronate in Südtirol

Derzeit gibt es in Südtirol elf Patronate, die neben ihren Hauptsitzen auch 29 Beratungsschalter im ganzen Land betreiben. Ihre Aufgabe ist es, der Bevölkerung beim Ansuchen um Sozial- und Fürsorgeleistungen zur Seite zu stehen. Insgesamt erbringen die Patronate in Südtirol jedes Jahr 60.000 Leistungen dieser Art. Die Zahl der Leistungen ist in den vergangenen Jahren - vor allem wegen der Einführung des Familiengeldes - stark an-

gestiegen, weshalb sich das Land bei der Region schon vor zwei Jahren dafür eingesetzt hat, dass die Mittel der Patronate um 300.000 Euro aufgestockt werden. Dazu kommt, dass mit dem kommenden Jahr das regionale Familiengeld in die Zuständigkeit des Landes übergeht, weshalb die Finanzierung dieser Dienste jetzt neu aufgestellt werden musste.

#### Zahl der Leistungen gestiegen

Landesrätin Stocker hat mit den Verantwortlichen der Patronate vereinbart, dass ein einheitlicher Fonds eingerichtet wird, mit dem alle Leistungen der Patronate - seien sie nun staatlicher, regionaler oder Landesnatur - unterstützt werden und dass diesem Fonds ab 2018 200.000 Euro mehr zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird auch der steigenden Nutzung dieses Angebots von Seiten der Bevölkerung Rechnung getragen. In Zukunft werden 70 Prozent des Gesamtbeitrags aufgrund der Zahl tatsächlich erbrachter Leistungen ausgezahlt, 30 Prozent richten sich nach den organisatorischen Erfordernissen der Patronate, wobei etwa die Zahl der Außensitze, die ein Anbieter neben seinem Sitz betreibt, berücksichtigt wird. ▽

## Echte Flüchtlinge, falsche Flüchtlinge?

TEXT: JOSEF STRICKER

Bei Informationsveranstaltungen zum Thema Flüchtlinge wird in Südtirol so getan, als wisse man ganz genau, wer ein echter und wer falscher Flüchtling ist. Menschen aus Afrika, sagt man, fliehen vorrangig aus wirtschaftlichen Gründen und damit ohne Aussicht auf Flüchtlingsstatus in Europa. Als echt werden fast nur Flüchtlinge eingestuft, die aus Syrien kommen. Die Unterscheidung zwischen „echten“ Flüchtlingen aus Syrien und „Wirtschaftsflüchtlings“ aus Afrika ist irreführend und vor allem falsch. Irreführend, weil sie mit Vorurteilen ans Werk geht und falsch, weil die Not dieser Menschen einfach ausgeblendet wird. Wer die Zahl der Asylsuchenden aus Afrika anschaut, stellt fest, dass diese in der übergroßen Mehrheit aus Nigeria, Eritrea, Somalia, Gambia, Mali kommen. Staaten, die von schweren inneren Konflikten, diktatorischen Regierungen, vor allem aber von täglichen Menschenrechtsverletzungen geplagt werden.



Josef Stricker,  
geistlicher Assistent  
des KVV

Warum fliehen Menschen aus ihrer Heimat? Und was kann man dagegen tun? Über diese Fragen wird heftig gestritten. Immer wieder wird der gleiche Satz wiederholt: „Wir müssen die Fluchtursachen bekämpfen“. Schön und gut, doch was heißt das? Ich werde den Verdacht nicht los, dass dieser Satz so leichtfertig daher gesagt wird, weil man eigentlich nur erreichen möchte, dass möglichst keine Flüchtlinge nach Europa kommen.

Fluchtursachen bekämpfen – und nicht Flüchtlinge! – erfordert ganz andere Anstrengungen. Europa ist mitverantwortlich, dass viele Menschen in Afrika für sich und ihre Familien keine Perspektive mehr sehen. In erster Linie zu hinterfragen wären die Waffenexporte in Krisenregionen, die von der EU vorangetriebene Landwirtschafts- und Handelspolitik. Nicht zuletzt müsste die Entwicklungszusammenarbeit überdacht werden. Für uns muss eines klar sein: Niemand verlässt seine Heimat ohne Grund! ▽

# Alles über Arbeitsverträge

## KVW und Elas bringen „Arbeitsfibel“ heraus

KVW Jugend und die Firma Elas haben die Arbeitsfibel 2017 herausgegeben. Die Broschüre ist ein Handbuch über die Arbeitsverträge, übersichtlich zusammengefasst und ins Deutsche übersetzt. Die Arbeitsfibel ist in allen KVW Büros erhältlich und wird bei Vorträgen in Schulen und KVW Ortsgruppen verteilt.

KVW Landesvorsitzender Werner Steiner sieht die Broschüre als ein wichtiges Instrument der Information. „Arbeit ist ein ureigenes Thema des KVW, schließlich sind wir der Verband der Werkstätigen, wie es schon im Namen heißt“, so Steiner. Die Menschen über die Inhalte und Auswirkungen des Arbeitsvertrages zu informieren sei die beste Vorsorge für die Zukunft.

Olav Lutz, Vorstandsmitglied der KVW Jugend, möchte, dass die Jugendlichen gut informiert ins Arbeitsleben einsteigen. Einen Arbeitsvertrag zu unterschreiben ist der erste Schritt in die Arbeitswelt. Es gibt verschiedene Vertragsformen, dies alles ist – nicht nur für Jugendliche – schwer zu verstehen und zu durchschauen. „Keiner kann sich durch Verträge und Gesetze lesen und alle Auswirkungen verstehen, bevor er ei-



Autoren und Herausgeber freuen sich über die Arbeitsfibel: v.l. Herbert Schatzer, Stefan Frötscher, Linda Pizzini, Werner Steiner, Olav Lutz (alle KVW), Astrid Frizzi, Manfred Marsoner, Harald Palla (alle Elas) und KVW Geschäftsführer Werner Atz.

nen Arbeitsvertrag unterzeichnet“, fasst Lutz das Anliegen der KVW Jugend zusammen.

### Broschüre für junge Erwachsene

Mit der Firma Elas, einem Lohn- und Personalbüro, hat der KVW einen kompetenten Partner gefunden, der die Inhalte der Arbeitsfibel zusammengestellt hat. Es werden die verschiedenen Arbeitsverträge aufge-

zählt, es gibt jeweils einen Hinweis auf das Gesetz, die Merkmale, Voraussetzungen und Beschränkungen werden angeführt, es gibt eine Information zu Steuerrecht und Vergütung. Bei jedem Arbeitsvertrag werden sowohl die Sozialversicherung angesprochen, also auch was bei Ausfällen wie Krankheit oder Mutterschaft geschieht.

### Antworten auf viele Fragen

Wie Harald Palla von Elas berichtet, sind die Inhalte vor allem aus der Erfahrung und aus Fragen der Kunden zusammengestellt worden. „Die Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt, die soziale Komponente ist der Elas wichtig“, erklärt Palla.

Elas und KVW Jugend sind schon bisher mit Faltblättern zu „Arbeitsvertragschinesisch“ an die Öffentlichkeit gegangen und haben dazu Vorträge angeboten. Nun soll verstärkt die Zusammenarbeit mit Oberschulen gesucht werden. Die jungen Erwachsenen sollen sich mit dem Thema befassen und dafür sensibilisiert werden, bevor sie ins Arbeitsleben einsteigen. Die 24-seitige Broschüre mit allen wichtigen und nützlichen Informationen wird bei den Vorträgen verteilt und liegt in den KVW Büros auf. Die Broschüre ist auch online unter [www.kvw.org/jugend](http://www.kvw.org/jugend) zu finden.



Die **Anmeldungen zum Videoclipwettbewerb** „Dreh dein Ding“ starten am 15. Jänner und laufen bis zum 28. März 2018. Informier dich unter [www.drehdeinding.net](http://www.drehdeinding.net), melde dich und dein Team an und schick uns ein cooles Video zum Thema „Angst vor Mut. Mut zur Angst“. Es winken Gewinne in Höhe von insgesamt 3.000 Euro!

## Infostand zur Zusatzrente

Arbeitsunterbrechungen für Kinder und Pflege, Teilzeitarbeit, die Arbeit in Niedriglohnssektoren und fehlende Aufstiegschancen eben aufgrund von Fehlzeiten durch Mutterschaft sind die Hauptgründe dafür, dass Frauen im Vergleich zu den Männern nach wie vor mit einer wesentlich geringeren Rente auskommen müssen.



Wie kann eine Frau selbst zu einer angemessenen, sicheren Alterspension beitragen? Der erste Schritt zur Absicherung ist die Bestandsaufnahme der persönlichen Situation.

Die Frauen im KVW, die KVW Jugend und pensplan bieten am **25. Jänner von 11 bis 13 Uhr am Kornplatz in Bozen eine kostenlose Beratung** zur Rentenabsicherung.

## Von der Lasche zur Tasche

Die Frauen im KVW unterstützen die Getränkedosen-Laschen-Sammelaktion des Landesbeirates für Chancengleichheit.

Rosemary Nyirumbe gehört laut Time Magazine zu den 100 einflussreichsten Menschen weltweit. Durch ihr Projekt „Sewing Hope - Hoffnung nähen“ gibt sie vom Krieg traumatisierten Mädchen in Uganda neue Hoffnung. Sie bietet ihnen eine Unterkunft und lehrt

sie, aus Laschen von Getränkedosen kunstvolle Taschen zu nähen. Der Erlös der Taschen kommt wiederum den Mädchen zu Gute. Die Sammelaktion geht noch bis zum 30. April. Die Sammelstellen sind unter [www.provinz.bz.it/chancengleichheit](http://www.provinz.bz.it/chancengleichheit) aufgelistet.



V.l. Helga Mutschlechner Holzer und Margareth Fink bei der Vorstellung des Projektes

## Verbandspolitische Schwerpunkte des KVW

Der Koordinierungsausschuss im KVW hat in einer Klausurtagung die wichtigsten Aufgabengebiete der nächsten vier Jahre programmiert.

TEXT: WERNER ATZ

Mitte des vergangenen Jahres wurde der KVW Vorstand mit dem Landesvorsitzenden Werner Steiner an der Spitze neu gewählt. Eines der ersten Ziele des KVW Vorstandes war es, das Programm der Amtsperiode 2017 - 2021 auszuarbeiten. Deshalb hat sich der Vorstand mit den Bezirksvorsitzenden im Dezember zu einer zweitägigen Klausurtagung in Masatsch in Kaltern getroffen. Es sollten die Schwerpunkte der nächsten vier Jahre definiert werden. Motiviert und zielstrebig ging der Koordinierungsausschuss an die Arbeit, sodass nach zwei langen und anstrengenden Tagen 18 Themen ausfindig gemacht wurden. Ziel ist es nun innerhalb der nächsten vier Jahren sich verstärkt und strukturiert an diesen Themen zu orientieren und Projekte umzusetzen.



Werner Atz  
KVW Geschäftsführer

Sanität, Pflegesicherung, Wohnbau, Vor- und Fürsorge, Armut, Grundsicherung, Familien, Frauen, Stadt- und Landgefälle, Bildung, Nachhaltigkeit, Generationen und Arbeit werden in den nächsten vier Jahren die verbandspolitischen Themen sein, welche man mit Projektmanagementmethoden aufarbeiten und umsetzen will. Dazu kommen noch Anpassungen der Strukturen, welche der Koordinierungsausschuss sich zum Vor-satz genommen hat. Alle Aufgaben werden in der nächsten Zeit noch detailliert im Vorstand besprochen und als Auftrag an Verantwortliche weitergegeben.

Der Koordinierungsausschuss hat sich ab dem Jahr 2018 anspruchsvolle Ziele gesetzt. Mit der Motivation und der Zielstrebigkeit aus der Klausurtagung bin ich sehr zuversichtlich, dass die Umsetzung gelingen wird.

# Teilen ändert die Welt

## Senioren beschäftigen sich mit dem heiligen Martin und dem Teilen

Am Martinstag haben die Senioren im KVW zu einer Tagung nach Bozen geladen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenarbeit in den KVW Ortsgruppen und Seniorenklubs hörten ein Referat von Professor Martin Lintner. Es machte ihm sichtlich Freude, seinen Namenspatron vorzustellen. Maria Kußbatscher, Vorsitzende der KVW Senioren, dankte den zahlreich Anwesenden, dass sie sich immer wieder für die Anderen einsetzen.

TEXT: INGBURG GURDIN

Professor Martin Lintner begann sein Referat mit der ergreifenden Geste vom Teilen des Mantels. Dieses Bild in der Legende ist etwas, das die Menschen seit über 1600 Jahren zutiefst im Herzen berührt. Es werde in der Kunst wach gehalten, die Martinsfeiern sind beliebt, der Aspekt des Teilens wird in den Vordergrund gestellt. Nach dem Teilen erkennt der Soldat Martin im Bettler Christus. Diese Erfahrung hat ihn zutiefst verändert, er gab sein Soldatenleben auf und ließ sich taufen. Als späterer Mönch suchte er stets das einfache Leben und die Nähe zu den Armen. Wo Menschen sich für andere öffnen, bricht etwas Neues auf, die Welt ändert sich, auch bei dem, der teilt.

### Schenken ist Teilen

Eine weitere Form des Teilens ist das Schenken. Dies ist mehr als die Übergabe eines Gegenstandes, denn im Schenken wird auch etwas von dem Schenkenden gegeben. „Ich teile etwas aus meiner Welt mit anderen Menschen und etwas von mir bleibt im Geschenk“, beschrieb es Professor Lintner. Daher komme auch das Gefühl, man müsse sich revanchieren, man müsse etwas zurückgeben, damit man quitt sei.

### Teilen als Pflicht: Sozialethik

Der Moraltheologe Lintner sprach auch die Pflicht zum Teilen an. „Wir sind heute eingebunden in eine Solidargemeinschaft, in der strukturell dafür Sorge getragen wird, dass Ärmere nicht herausfallen, sondern vom Solidarnetz getragen werden“, so Lintner. Auch dies hat mit Teilen zu tun, denn einige bringen mehr in



V.l. Martin Lintner,  
Maria Kußbatscher,  
Ursula Thaler und  
Werner Steiner

die Solidargemeinschaft ein als andere. Diese Grundwerte dürften nicht in Frage gestellt werden, sie zeichnen unsere Gesellschaft aus. Deshalb sei es brandgefährlich, wenn – wie zum Beispiel im österreichischen Wahlkampf passiert – gefordert wird, dass nur jene etwas bekommen, die auch etwas beitragen. Viele würden dann aus dem Solidarnetz herausfallen, warnte Lintner.

Moderatorin Ursula Thaler fragte die Landesrätinnen Martha Stocker und Waltraud Deeg sowie den KVW Landesvorsitzenden Werner Steiner, wie es ihnen mit dem Schenken und dem Annehmen von Geschenken gehe. Martha Stocker erzählte, dass sie vom Vorbild ihrer Mutter geprägt sei, denn Bettler durften bei ihr daheim übernachten und auch wenn es „Gebackenes“ gegeben hat, wurde den Nachbarn weitergeschenkt.

Die Arbeit als ehrenamtlicher Vorsitzender des Verbandes bedeutet für Steiner Zeit zu schenken, an einem Tag wie heute sehe er es auch als eine Gegenleistung, dass so viele Eh-

renamtliche aus den Seniorenklubs gekommen sind. Zeit schenken ist auch für Waltraud Deeg Thema, vor allem in der Familie, mit ihrer Tochter oder den Freundinnen. Aber auch Partnerschaften in Entwicklungsländern ist etwas, das sie mit schenken verbindet. Ganz nach dem Motto „was ich gebe macht mich nicht ärmer sondern reicher“ stellten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KVW Seniorenklubs Initiativen und Aktionen vor. Bei kostenlosen online-Kursen oder Besuchen im Altersheim oder Krankenbesuchen oder regelmäßigen Wanderungen schenken sie älteren Menschen viel Zeit.

### Zeit schenken und Freude machen

Heinrich Brenner aus Pfalzen organisiert von Frühling bis Herbst Wanderungen, die für alle zugänglich sind, jedoch so gestaltet sind, dass sie auch von Senioren zu bewältigen sind. Kathi Donà erzählte von einer Initiative in Kastelbell, bei der jeden Donnerstag Nachmittag die Mitbürger, die im Altersheim in Latsch untergebracht sind, besucht werden. Diese Aufgabe wird von verschiedenen Gruppen (KVW, Jugend, Jungschar, Bäuerinnen) durchgeführt. Weiters gibt es ein Vorlesen durch die Bibliothek und eine Tanzleiterin und eine Friseurin besuchen die Altersheiminsassen. „Der Kontakt zu den Menschen aus ihrem Dorf tut ihnen gut, sie warten schon darauf. Dies gibt den älteren Menschen viel und auch uns Besuchern gibt es viel“, erklärte Donà. Weitere Beispiele von „teilen und schenken“ sind die Krankenbesuche in Schlanders, von denen Irmgard



Pircher berichtete, und das Angebot „Senioren online“, das Marianne Hofer vorstellte. Um älteren Menschen beim Umgang mit Smartphone, Tablet und PC zu helfen, wurden Coaches ausgebildet, die über die KVW Senioren kostenlos angefragt werden können und im ganzen Land unterwegs sind, um ihr Wissen und ihre Kenntnisse weiterzugeben.

### Anliegen der Senioren

Die Seniorenarbeit in Südtirol wurde in den 80er Jahren vom KVW gestartet. Heute gibt es über 100 Seniorenklubs im ganzen Land ver-

streut. Regelmäßig werden Treffen angeboten, bei denen es um Begegnung und Gemeinschaft, Geselligkeit, Weiterbildung und Muse geht. An die anwesende Landesrätin Martha Stocker gewandt, sprach die Vorsitzende Maria Kußstatscher die langen Wartezeiten für Facharztvisiten an, aber auch die komplizierte Art des Vormerkens übers Telefon sei für Senioren nicht leicht. Mit Durchsagen wie „dann drücken Sie die Taste 1 ...“ wären manche Senioren überfordert. Außerdem seien die langen Zeiten am Telefon auch kostspielig.

## Ess- und Trinkhilfen

### Kleine Helfer, die den Alltag erleichtern

Um Menschen mit Bewegungseinschränkungen aufgrund von Krankheit, Demenz oder Lähmung das Essen und Trinken zu erleichtern, gibt es spezielles Besteck bzw. Trinkgefäße, so zum Beispiel Trinkbecher mit konisch geformtem Innenbecher. Dieser ermöglicht ein selbstständiges und angenehmes Trinken. Der gesamte Inhalt des Thermobechers kann leicht und vollständig geleert werden, ohne den Kopf in den Nacken legen zu müssen.



Hilfsmittel erleichtern den Alltag und unterstützen eine selbstständige Lebensführung. Erhältlich sind diese Hilfsmittel in gut sortierten Sanitätshäusern und in manchen Apotheken.

**In der Arche im KVW erhalten Sie Informationen rund um Alltagshilfen und Tipps zur seniorengerechten Wohnungsanpassung. Für eine kostenlose Beratung, auch bei Ihnen zu Hause, steht Michael Savelli, Wohnberater für SeniorInnen und Menschen mit Beeinträchtigung, gerne zur Verfügung, Tel. 0471 061 314.**

## Großeltern sind wichtig

Bei aller Freude an den Enkeln ist es manchmal schwierig, als Großeltern den Anforderungen gerecht zu werden. Fragen tun sich auf: Wie mit den Enkeln umgehen, zumal ich ganz anders erzogen worden bin? Wie kann ich meine Werte von Erziehung einbringen? Mich und meine Bedürfnisse leben? In diesem Kurs erhalten Sie wertvolle Anregungen wie Sie mit Erfahrung und Gelassenheit die ganze Familie stärken und das Zusammensein mit den Enkeln genießen können.

Der Kurs besteht aus zwei Treffen zu je 2,5 Stunden und könnte ein interessantes Angebot im eigenen Dorf sein. Bei Interesse kontaktieren Sie die Mitarbeiterinnen der KVW Bildung oder der KVW Senioren.

Hilfsmittel,  
die den Alltag  
erleichtern,  
finden Sie in unseren  
Fachgeschäften.



#### SANITÄTSHAUS VITAPLUS

MERAN - Otto-Huber-Str. 78-80, T 0473 055730  
BRIXEN - Regensburger Allee 14, T 0472 831066

#### LADURNER HOSPITALIA

MERAN - Max-Valier-Str. 3/A, Tel. 0473 272727

[www.ladurner.com](http://www.ladurner.com)  [www.vitaplus.it](http://www.vitaplus.it)



# Fortbildung für Hebammen

## Geburtsverletzungen vermeiden, erkennen und versorgen

Leiterin dieses Kurses war die Hebamme Dr. rer. medic. Christiane Schwarz, die als klinische Hebamme ihre Tätigkeit 1987 begann, dann in die Hausgeburtsilfe wechselte, als Inselhebamme auch in Neuseeland tätig war und nun seit einigen Jahren hauptberuflich in der Fortbildung von Hebammen auf der ganzen Welt als Dozentin unterwegs ist.

TEXT UND FOTO: BRIGITTE GIULIANI UND ANITA RUNGGALDIER

Obwohl es in den Kompetenzbereich der Hebamme fällt, die Versorgung der Geburtsverletzungen (bis zu einem bestimmten Grad der Verletzungen) durchzuführen, ist es in den Südtiroler Krankenhäusern nicht üblich, dass Frauen von Hebammen genäht werden. Umso größer war jedoch die Nachfrage, denn der Kurs war zur Gänze ausgebucht.

Anhand von Studien veranschaulichte Christiane Schwarz, dass die Episiotomie nicht vor größeren Dammverletzungen schützt und auch die unterschiedlichsten „Dammschutztechniken“ keinen Einfluss auf Verletzungen haben, dass jedoch bei der Geburt der Schultern meistens noch die größten Geburtsverletzungen entstehen. Ein Dammriss ist ein natürlicher Schutz für den überdehnten Beckenboden, es ist sozusagen die Sollbruchstelle der Natur. Ein

Viele theoretische und praktische Inhalte dieser Fortbildung waren eine große Bereicherung.



Dammriss muss versorgt werden, wenn er blutet und sich die Wundränder schlecht adaptieren. So kann ein Dammriss ersten Grades sehr gut von alleine verheilen. Das Hauptaugenmerk liegt beim Erkennen des Ausmaßes der Verletzungen. Neuen Erkenntnissen zufolge geschieht Wundheilung bereits unmittelbar

nach der Geburt des Kindes, wenn das restliche Fruchtwasser aus der Gebärmutter über die Wunde fließt. Die dort enthaltenen Stammzellen erledigen die erste Wundschließung. Praktisch geübt wurde der Weberknoten mittels zweier verschiedenen Fingertechniken und mit Verwendung des Nadelhalters.

## Lust auf Reisen 2018

KVW Reisen bietet ein abwechslungsreiches Reiseangebot an: In der Broschüre „Lust auf Reisen“ finden Sie eine Vielzahl an Kultur-, Aktiv- und Erholungsreisen mit unseren beliebten Reiseleitern, die Sie an wunderbare Reiseziele in ganz Europa begleiten.

Wer zu weiteren interessanten Reisezielen reisen möchte, der ist bei den KVW Sprachferien gut aufgehoben. Es werden weltweit Sprachkurse für Kinder und Jugendliche ebenso wie für Erwachsene und Senioren angeboten.

Weitere Infos und die Broschüren erhalten Sie im KVW Reisebüro in Bozen, Tel. 0471 309 919 oder unter [reisen.kvw.org](http://reisen.kvw.org)



Mehr Reisen finden Sie auch auf den Seiten 34 und 35 in dieser Kompass-Ausgabe.

# Achtsam ins Frühjahr

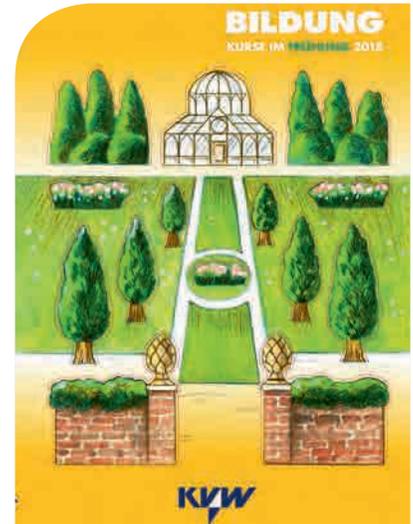
## Die Frühjahrsbroschüre der KVW Bildung gibt viele Impulse

Ein Schwerpunkt der neuen Broschüre ist das Thema Achtsamkeit, Resilienz und ganzheitliche Entspannung. Daneben gibt es noch viele bewährte Kurse und Veranstaltungen zu aktuellen Themen.

Ganz im Sinne des Spürens, des ganzheitlichen Wahrnehmens ist nicht nur das neue Titelbild sondern auch der inhaltliche Schwerpunkt des Bildungsprogramms. Wenn im Alltag die Vielzahl der Anforderungen steigt, der Druck und die Geschwindigkeit zunehmen, brauchen Menschen inneren Freiraum und Stabilität um klar denken, fühlen und handeln zu können. Achtsamkeit, Resilienz, ganzheitliche Entspannung sind Themen, welche die KVW Bildung im Frühjahrsprogramm immer wieder aufgreift.

So zählen das Seminar „Achtsamkeit im beruflichen und privaten Alltag“ in Brixen mit dem Terra Institute, die „Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer“ in Bozen mit Sebastian Mauritz und die „Zertifizierte Ausbildung zum/zur Entspannungspädagogen für Kinder“ in Meran mit Christiane Hosemann zu den Highlights der Frühjahrsbroschüre.

Mit einer gekonnten Mischung aus bewährten Kursen, Veranstaltungen zu aktuellen Themen und innovativen neuen Produkten entstand ein Bildungsprogramm, das jede und jeden zum Eintauchen einlädt.



Das Titelbild der Frühjahrsbroschüre bietet nicht nur einen Anreiz für das Auge, sondern auch für das handwerkliche Können. Ein Spiel für alle Sinne.

# Bauen mit der Arche im KVW

## Grundsteinlegung in Grieser Auen und Steinegg

Mitglieder des Wohnbaugebiets Grieser Auen und des Wohnbauprojekts Pstosser Bühl in Steinegg konnten jeweils die Grundsteinlegung feierlich begehen.

### Wohnbaugebiet Grieser Auen

Ende November konnte der Grundstein für 37 Wohnungen in der Wohnbauzone Grieser Auen gelegt werden. Bauherren mit Familien, das Planungsteam rund um den Architekten Wolfgang Meraner, die Mitarbeiter der Arche im KVW und die zukünftigen Nachbarn waren gekommen. Pfarrer Robert Gamper segnete die Baustelle sowie Bilder und Wünsche der Kinder, die anschließend in einer Schachtel einbetoniert wurden. Obfrau Ulrike Thalman dankte den Mitgliedern der Arche, Sabrina Sessa, Leo Resch und Michael Savelli und dem Architekten für die gute Unterstützung.

### Pstosser Bühl in Steinegg

Nach der Begrüßung von Martin Resch, dem Initiator des Wohnbau-

projektes, segnete Pfarrer Sepp Hollweck die Baustelle. Vizebürgermeister Albin Kofler, die Direktorin der Raika Schlern Rosengarten Martina Krechel und Architekt Matthias Vieider wünschten den zukünftigen Bewohnern alles Gute und viel Glück. Obfrau Tamara Resch bedankte sich bei allen, die die Genossenschaft unterstützt haben, v.a. aber Martin Resch, der jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Bauherren hat. Mit einem Buffet und Umtrunk wurde die Grundsteinlegung abgeschlossen. Mit dabei waren die Mitglieder der Genossenschaft, Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, Vertreter der Raika Schlern Rosengarten, die Arche im KVW sowie Baufirmen, Berater und Planer. Vermutlich ab Sommer 2019 können die Wohnungen am Pstosser Bühl bezogen werden.



Grieser Auen: Bilder und Wünsche der Kinder wurden gesammelt und gesegnet



Feierliche Segnung der Grundsteinlegung in Steinegg

# Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

## Wer hat Anrecht?

- Landwirtschaftliche Tagelöhner von landwirtschaftlichen Betrieben, Genossenschaften usw. sowie landwirtschaftliche Fixangestellte, die entlassen wurden.

## Voraussetzungen

- im Bezugszeitraum weniger als 270 Tagschichten
- erster Beitrag mindestens zwei Jahre vor Antragstellung
- in den zwei Jahren vor Antragstellung vorwiegende Tätigkeit als landwirtschaftlicher Arbeiter
- mindestens 102 Tagschichten (mitgezählt werden können auch andere Tätigkeiten als Lohnabhängiger)

## Höhe

- das Arbeitslosengeld wird in der Höhe von 40 Prozent der vertraglichen Entlohnung berechnet und wird für maximal der gearbeiteten Tage ausbezahlt bzw. bis zum Erreichen der 365 Tage im Kalenderjahr.

## Antragstellung

- der Antrag muss ab Jänner bis spätestens 31. März 2018 für den Zeitraum Jahr 2017 gestellt werden. Es ist keine Eintragung in die Arbeitslosenlisten notwendig. Der Antrag muss telematisch an die Versicherungsanstalt NISF/INPS mit Hilfe des Patronats weitergeleitet werden.

## Notwendige Unterlagen:

- Auskunft über die Arbeitstätigkeit im Jahre 2017
- gültige Identitätskarte und Steuernummer
- IBAN-Code des Bank- oder Postkontos für die bargeldlose Auszahlung
- Modell SR163 ausgefüllt vom Geldinstitut
- Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger
- wenn auch um das Familiengeld angesucht wird: Steuererklärungen 2015 und 2016 aller Familienmitglieder
- Formblatt U1 bei Arbeitstätigkeit im Ausland.

# Neuerungen bei Anerkennung des Arbeitslosenstatus

Ab 1. Dezember 2017 gibt es wesentliche Änderungen bei der Eintragung in die Arbeitslosenlisten. Als arbeitslos gilt eine Person, die ohne Beschäftigung ist und telematisch die sofortige Verfügbarkeit (DID = „dichiarazione di immediata disponibilità“) für die Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme erklärt. Diese Erklärung über die sofortige Verfügbarkeit wird zusammen mit dem Antrag um Erhalt des Arbeitslosengeldes online über das Portal der Versicherungsanstalt NISF/INPS eingereicht. Der Antrag um Arbeitslosengeld Naspi kann mit Hilfe des Patronats eingereicht

werden. Es fallen Kosten an: 20 Euro für KVW Mitglieder, 24 Euro für KVW Nichtmitglieder. Nachdem der Antrag um Arbeitslosengeld gestellt wurde, muss die arbeitslose Person persönlich beim zuständigen Arbeitsvermittlungszentrum vorsprechen. Dies ist notwendig, damit die Beschäftigungssituation der Person geklärt werden kann. Dabei wird vom Arbeitsvermittlungszentrum festgelegt, ob und welche Maßnahmen zur Beratung und Betreuung der Person bei der Arbeitssuche ergriffen werden. Zugleich wird vom Arbeitsvermitt-

lungszentrum der Arbeitslosenstatus bestätigt. Dies ist Voraussetzung dafür, dass der Antrag um Arbeitslosengeld von NISF/INPS bearbeitet werden kann. **Also ab sofort bei Arbeitslosigkeit zuerst zum Patronat für die Antragstellung und dann zum Arbeitsvermittlungszentrum!** Beachten Sie, dass der Antrag um Arbeitslosengeld erst nach Arbeitsbeendigung eingereicht werden kann! Am günstigsten für den Antragsteller ist das Einreichen innerhalb von acht Tagen ab Arbeitsbeendigung.

FÄLLIGKEITEN	
31.01.2018	Staatliches Familiengeld mit mindestens drei minderjährigen Kindern (ISEE-Erklärung über das CAF, Antrag übers Patronat)
15.02.2018 Februar 2018	Übermittlung Unterlagen RED/ITA, wenn Einkommen für das Jahr 2016 vorhanden sind Überprüfen, ob das Landeskindergeld ohne Unterbrechung überwiesen wurde; bei fehlender Zahlung an das Patronat wenden
31.03.2018	Arbeitslosengeld in der Landwirtschaft

## REI - „reddito di inclusione“

TEXT: ELISABETH SCHERLIN

Seit 1. Jänner 2018 wird auf gesamtstaatlicher Ebene die Leistung REI als Ersatz für die vorhergehende Beitragsleistung SIA eingeführt.

### Zugangsvoraussetzungen

- EU-Staatsbürger oder deren Familienangehörige sowie Nicht-EU-Bürger mit langer Aufenthaltsgenehmigung;
- ununterbrochene Ansässigkeit in Italien seit mindestens zwei Jahren;

- in der Familie muss mindestens ein minderjähriges Kind sein oder eine Person mit anerkannter Arbeitsunfähigkeit oder eine schwangere Frau oder ein Arbeitsloser älter als 55;
- die ISEE-Erklärung darf den Wert von 6.000 Euro nicht überschreiten;
- der ISRE-Wert darf nicht höher sein als 3.000 Euro;
- das unbewegliche Vermögen darf nicht höher als 20.000 Euro sein

- (Erstwohnung wird nicht gezählt), das bewegliche Vermögen darf 10.000 Euro nicht überschreiten;
- 24 Monate vor Antragstellung darf kein Fahrzeug neu immatrikuliert worden sein.

Die Voraussetzungen sind restriktiv. Sollten die Voraussetzungen erfüllt werden, so kann der Betroffene sich beim zuständigen Sozialsprengel informieren. ▶

## Pflegegeld

### Ab 2018 wird die Einstufung für drei Jahre vorgenommen

Das Pflegegeld wird zur Zeit unbegrenzt ausbezahlt. Damit die Pflegestufe mit der tatsächlichen Pflegebedürftigkeit übereinstimmt, werden jedoch unangemeldete Überprüfungen von Amts wegen vorgenommen. Ab Jänner 2018 wird das Pflegegeld

grundsätzlich für drei Jahre ausbezahlt. Drei Monate vor Ablauf der Frist muss der Pflegegeldempfänger nach einer schriftlichen Mitteilung einen neuen Antrag stellen. Von der dreijährigen Fälligkeit ausgenommen sind Menschen, denen eine

irreversible Invalidität bescheinigt wurde und auch all jene, die älter als 88 Jahre sind. Der Antrag um Pflegegeld kann über das Patronat kostenlos eingereicht werden. ▶

## Mitteilungspflicht bei Bezug des Landeskindergeldes oder Landesfamiliengeldes

Bezieht die Familie das Landeskindergeld oder Landesfamiliengeld, müssen folgende Änderungen mit Hilfe des Patronats unverzüglich an die Abteilung ASWE weitergeleitet werden:

- Familienzusammensetzung
- Zivilstand
- Unterbringung des Kindes mit anerkannter Zivilinvalidität von mindestens 74 Prozent in einer stationären Einrichtung
- Wohnsitz
- Richtigstellung EEEV
- Bank- oder Postkoordinaten für den bargeldlosen Zahlungsverkehr. ▶

## Rentenerhöhungen 2018

Zwei Jahre lang wurden die Renten nicht mehr aufgewertet, ab dem Jahre 2018 werden sie an den ISTAT-Wert angepasst. Die Aufwertung beträgt 1,1 Prozent. Die Mindestrenten werden von

501,89 Euro auf 507,41 Euro erhöht. Das Sozialgeld erhöht sich von 448,07 Euro auf 453 Euro. Bis zu drei Mal den Betrag der Mindestrente wird die Aufwertung von 1,1 Prozent zu Gänze berechnet, für

Bruttorenten zwischen drei und vier Mal werden nur 95 Prozent berechnet, für Bruttorenten zwischen vier und fünf Mal den Betrag der Mindestrente nur 75 Prozent. ▶

# Babybroschüre

## Inforeihe: „Mami sorgt vor“

Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Doch damit die täglichen Sorgen des Alltags nicht zu einer großen Sorge im Alter werden, ist es wichtig frühzeitig vorzudenken und vorzusorgen.

Bei der Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ informieren Familienlandesrätin Waltraud Deeg, der Fachreferent Olav Lutz und die Patronate über

die finanziellen Familienleistungen des Landes und über die Möglichkeiten der rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten, welche von der Region gefördert wird.

An 13 Abenden quer durch ganz Südtirol gibt es Infos darüber, welche Familienleistungen das Land bietet und warum es gerade für Eltern wichtig ist, an Vorsorge zu denken.



Rechts: Landesrätin Waltraud Deeg.

Links: Die Broschüre wird bei den Vorträgen (siehe Kasten) verteilt und liegt in den KVW Büros auf.



### TERMINE DER INFOREIHE

#### Vortragsreihe von Landesrätin Waltraud Deeg und Fachreferent Olav Lutz

15. Jänner, 20 Uhr	Lana, Elki
25 Jänner, 20 Uhr	Meran, KVW
7. Februar, 20 Uhr	Toblach, Bibliothek
9. Februar, 20 Uhr	Sand in Taufers, Kita
21. Februar, 20 Uhr	Brixen, KVW
27. Februar, 20 Uhr	Mals, Sozialsprengel
1. März, 20 Uhr	St. Martin i. P., Dorfhaus
2. März, 20 Uhr	Neumarkt, Pfarrsaal
5. März, 20 Uhr	Bruneck, KVW
6. März, 20 Uhr	Wolkenstein
8. März, 20 Uhr	Deutschnofen, Bibliothek
13. März, 20 Uhr	Kardaun, Sozialsprengel
20. März, 20 Uhr	Schlanders, KVW
28. März, 20 Uhr	Sterzing, Elki



### TABLAND

#### Krippenbaukurs

Der Krippenbaukurs organisiert von der Ortsgruppe Tabland und unter der Leitung von Rudi Martin war sehr gut besucht. Bei der Krippenausstellung im Dezember konnten viele Besucher die schönen Krippen bewundern.



### SCHABS

#### Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Die KVW Ortsgruppe Schabs hat zur Weihnachtsfeier eingeladen. Im Haus der Dorfgemeinschaft waren die Plätze gut besetzt. Danke an die Bläsergruppe der Musikkapelle Schabs, dem Kirchenchor Schabs, der Hausmusik der Familie Prader sowie den Grundschulkindern von Schabs für das Mitwirken.



Teilnehmerinnen mit Referentin Silvia Agreiter und KVV Mitarbeiterinnen Karin Wieser und Tanja Messner

## ■ MARGREID

### Ein Miteinander in Vielfalt

Die Weiterbildung ist ein wichtiger Baustein für eine gelingende Integration und kann ein Miteinander in Vielfalt fördern und gestalten.

Die KVV Bildung organisierte gemeinsam mit der Ortsgruppe Margreid zum ersten mal einen „Starke Eltern - Starke Kinder®“ Kurs für Eltern mit Migrationshintergrund. Sieben Teilnehmerinnen aus Afrika und Indien nahmen teil und machten sich auf eine spannende Reise in die Welt der Weiterbildung Südtirols und der Kindererziehung nach dem Modell

des deutschen Kinderschutzbundes. Im Unterschied zu den vergangenen Kursen waren bei diesem Pilotprojekt die größten Herausforderungen die unterschiedlichen kulturellen Hintergründe und die sprachlichen Unterschiede. Die deutschen und/oder italienischen Sprachkompetenzen der Kursteilnehmerinnen waren kaum ausreichend, es brauchte Übersetzungen ins Englische bzw. Übersetzungen der Teilnehmerinnen untereinander. Trainerin Silvia Agreiter begleitete die Gruppe durch die drei Treffen zu jeweils zwei Stunden.

## ■ LANA

### Die schönste Verkehrsinsel im Dorf

Die KVV Ortsgruppe Lana hat sich mit dem Thema „Arbeit. Macht. Sinn“ intensiv auseinandergesetzt. Es gibt im Dorf viele „unsichtbare“ Helfer, welche mit deren Arbeit sich und andere belohnen.

#### Was war Ihre Motivation diese Verkehrsinsel zu bepflanzen?

**Schwienbacher:** Diese Insel und das Pflanzbeet gegenüber waren über viele Jahre ein „Stiefkind“ der Kreuzung Ländgasse/Aichweg. Es lag ständig Müll und die wenigen Pflanzen waren in einem erbärmlichen Zustand. Und gerade dieser Zustand bewog mich zu handeln. Mein Angebot, die beiden kleinen Grundstücke zu pflegen, schlug ein. Es wurde neu bepflanzt, aber die Blumen wuchsen zu hoch, sodass die Übersicht für die Kreuzung ungenügend war. Nach Absprache habe ich im folgenden Jahr nicht nur die Pflege, sondern

auch die Gestaltung übernommen. Seitdem bin ich „Patin“ für ein paar Quadratmeter Boden.

#### Wie reagieren die Leute auf Ihren außergewöhnlichen Garten?

Ich erhalte immer wieder positive Rückmeldungen von den Nachbarn und die Touristen machen gerne Fotos; dann denke ich wohl, dass es den Leuten gefällt.

#### Was würden Sie sich für Lana noch wünschen?

Ich wünschen, dass mehr Menschen einen kleinen, ehrenamtlichen Beitrag leisten, egal welcher Art.



Erika Schwienbacher aus Lana



Arbeit im Dorf!  
Ein  für alle



Reinigungsservice



Call Center



Gebäudeverwaltung



C Plus Arbeitergenossenschaft  
Beda Weber Strasse 1 - 3° Stock  
39100 Bozen  
Telefon 0471 188 01 91  
Fax 0471 188 13 39

[www.cplus.eu](http://www.cplus.eu)  
[info@c-plus.suedtirol.it](mailto:info@c-plus.suedtirol.it)



Informationen zum KVV

Bezirkvorsitzende Esther Blasbichler (2.v.l.) nahm an der Jahresversammlung teil.

WEITENTAL

## Infos zum Jahresthema Arbeit

TEXT: HERMANN WEISSTEINER

Auf der Jahresversammlung berichtete Ortsvorsitzender Josef Engl über die Tätigkeit, die sich neben den üblichen Aufgaben des KVV mit mehreren Veranstaltungen befasste. Insgesamt fanden sechs Ausschusssitzungen statt. Die Mitgliederzahl wuchs von 140 auf 146 Mitglieder. Organisiert wurden: ein Computerkurs, ein Vortrag über Allergien und Unverträglichkeiten, ein Vortrag zur Hausapotheke, ein Besuch im Planetarium in Steinegg/Gummer und eine Tagesfahrt ins Schnalstal.

Die Schülerlotsen waren während des Schuljahres täglich zur Stelle, die Sozialfürsorgetätigkeit wurde auch gerne in Anspruch genommen. Die Sternsinger-Aktion zugunsten der Mission wurde für die Pfarrgemeinde wieder erfolgreich durchgeführt. Einen wesentlichen Teil der Arbeit nahm in diesem Jahr die Organisation des 4. Heimattages für Orts- und Heimatferne in Anspruch.

Kassier Hermann Weissteiner trug den Kassabericht vor und gab auch einige Informationen als Sozialfürsorger.

Über die monatlichen Treffen der Senioren berichtete die Leitung des Senioren Treffs. Thomas und seine HelferInnen freuen sich über den regen Zuspruch.

Das Jahresthema 2017-2018 beschäftigt sich mit dem Thema Arbeit. Macht.Sinn. Darüber wurde von Luis Costadedoi berichtet.



OBERINN

## Ortsgruppe sucht Freiwillige

Hildegard Gampenrieder Kröss begrüßte für die KVV Ortsgruppe Oberinn die Anwesenden, Gebietsvertreter Christian Senn übernahm anschließend die Leitung der Versammlung.

TEXT: CHRISTIAN SENN

Richard Kienzl stellte die verschiedenen Angebote und Dienste des KVV an Hand von Informationsblättern und Broschüren vor. Diese reichen von der Geburt bis zur Rente und darüber hinaus.

Eine besonders gelungenes Angebot ist der Kurs „Starke Eltern – Starke

Kinder“. Dazu treffen sich in Oberinn zur Zeit neun Mütter mit der Referentin Silvia Agreiter.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von Alois Burger, der bereits seit 50 Jahren ein treues KVV Mitglied ist. Als Dank und Lob für den großen Einsatz gab es für die Witwenvertreterin Magdalena Seebacher Mair ein Präsent.

Die KVV Ortsgruppe Oberinn benötigt die Mithilfe einiger Freiwilliger: Interessierte können sich für weitere Auskünfte bei Hildegard Gampenrieder Kröss melden.

LANA

## Infos des KVV zu Baby und Beiträge

„Der KVV in allen Lebenslagen!“, mit diesen Worten begann der KVV Patronatspräsident Olav Lutz anlässlich eines Geburtsvorbereitungskurses im Elki Lana seinen Vortrag.

Gemeinsam mit der Patronatsmitarbeiterin Manuela Tappeiner informierte Olav Lutz junge Eltern über die bürokratischen Erfordernisse und Möglichkeiten nach der Geburt eines Kindes. Dass Familie auch gefördert wird und besonders für junge Eltern Förderungen bereit stehen, haben die anwesenden jungen Väter erfreut wahrgenommen.

Anfangen mit der Anmeldung des Kindes, dem Kinderausweis, der Eintragung in den Landesgesundheitsdienst und der Arztwahl bis hin zur EEEV und ISEE erklärte Olav Lutz den Jungeltern den künftigen Weg. Manuela Tappeiner war der Profi des Patronates KVV-ACLI in Sachen Elternzeiten, Mutterschaft, Baby Bonus, Bonus Bebè, Kita Bonus und Familiengeld. Dass auch die Rentenvorsorge für Mütter zum Thema werden muss, war allen klar und es wird Aufgabe der Patronate sein, dies zu initiieren, so Lutz.



Die Broschüre „Baby - Bürokratie - Beiträge“ wurde erstmals verteilt.



V.l. Irmengard Pircher, Beatrix Niedermair, Marisa Reich, Peter Platzer, Brigitte Lageder und Elisabeth Wielander.

## ■ SCHLANDERS

# Ehrenamtlicher Einsatz für Senioren

Der KVV Seniorenklub Schlanders hat einen neuen Ausschuss gewählt.

Vieles wird den Senioren geboten. Das zeigte sich bei der Vollversammlung des KVV Seniorenklubs, als der Tätigkeitsbericht verlesen wurde. Die Vorsitzende Irmengard Pircher berichtete von wöchentlichen Treffen mit Kegeln, Kartenspielen und Turnen, von monatlichen Treffen mit Vorträgen zu verschiedenen Themen wie Gesundheit und Wohnen im Alter, von Fahrten, Faschingsfeiern und geselligem Beisammensein. Der

KVV Ortsvorsitzende Heinrich Fliri dankte allen für den ehrenamtlichen Einsatz und überreichte zusammen mit der Vorsitzenden Irmengard Pircher und der stellvertretenden Vorsitzenden Maria Tumler ein kleines Geschenk als Zeichen des Dankes. Auch Dekan Josef Mair sprach passende Worte: Das Alter ist eine Schule der Weisheit. Immer wieder wird auf neue Weise nach dem Lebenssinn gesucht. Grußworte sprachen die Vorsitzender der KVV Senioren Maria Kußstatscher und Gemeindefereferentin Dunja Tassiello. ▽

## ■ VERBAND

# Belohnung für Anwerbung neuer Mitglieder

In den nächsten Wochen werden wieder die Mitgliedsausweise verteilt. Es ist schön, wenn wir unsere Mitgliederzahl halten können und eventuell auch noch vergrößern können. Auch 2018 wird es wieder eine Fahrt für fleißige Mitgliederwerber geben. 2017 unternahm der KVV Landesvorsitzende Werner Steiner mit den fleißigen Ortsausschussmitgliedern eine Fahrt in den Süden. Südlich von Verona konnte der Reisanbau von der Aussaat bis zur Ernte angeschaut werden. Besonders in Sachen Reiseverarbeitung wurden sehr viele wichtige Details gelernt. Auch das mittägliche Reis-Menü ist bei den vielen TeilnehmerInnen gut angekommen. ▽



Wir bieten mit einem anerkannten Team von Spezialisten ein breites Leistungsspektrum an Untersuchungen, Diagnostik und Behandlungen – ohne lange Wartezeiten.

- Innere Medizin
- Kardiologie
- Dermatologie
- Neurologie
- Akupunktur
- Psychologie & Psychotherapie
- Ernährungsberatung & -therapie
- Physio- & Ergo- & Logotherapie
- Blutentnahmestelle & Laboruntersuchungen
- Ultraschalluntersuchungen
- EKG & Belastungs-EKG & 24h EKG & 24h Blutdruckmessung
- Doppler & Spiroergometrie & Spirometrie



Das Angebot umfasst zudem **Vorsorge-Checkups** sowie das erfolgreiche Sonderprogramm „**Rundum g' sund**“ für eine gesunde Gewichtsregulation und zur Verbesserung des Lebensstils.

**Mitglieder des KVV erhalten auf alle Angebote 12 % Ermäßigung**  
**Info und Anmeldung unter: 0473 205743 - [www.martinsbrunn.it](http://www.martinsbrunn.it) - [clinic@martinsbrunn.it](mailto:clinic@martinsbrunn.it)**



■ WIESEN

## Notfälle bei Kindern

Erste Hilfe bei Kleinkinder unterscheidet sich gravierend von Soforthilfe bei Erwachsenen. Referent Stefan Pircher informierte über Soforthilfe bei lebensbedrohenden Notfällen.



■ JENESIEN

## Watten für einen guten Zweck

Zum geselligen Nachmittag beim Preiswatten hat der KVW Jenesien eingeladen. 64 SpielerInnen aus dem Dorf und den Fraktionen versuchten ihr Glück. Der Reinerlös kommt einer durch einen Schicksalsschlag betroffenen Familie in der Gemeinde zugute.



■ RODENECK

## Runde und halbrunde Geburtstage gefeiert

Bei der heurigen Törggelefeier der KVW Senioren wurden viele runde und halbrunde Geburtstage gefeiert: 80-, 85-, 90-Jährige wurden mit einem Geschenk überrascht und gratuliert. Sogar der Dorfälteste, Johann Widmann, Häusler in Spisses, hat mit guter Laune und viel Humor an der Feier teilgenommen.

■ OBERRASEN

## Seniorenklub führt Tätigkeiten gut weiter

Der neue Seniorenausschuss hat im September seine Tätigkeit aufgenommen und versucht den Seniorenklub weiterzuführen. Im September zu Beginn des Arbeitsjahres wurde eine Halbtagesfahrt mit Privatautos nach Mühlwald organisiert. Es sind 31 Senioren mitgefahren. In Mühlwald haben wir die schöne Pfarrkirche besichtigt und einen Rundgang durch den schön gepflegten Friedhof gemacht. Auch am Grab von Anton Mair am Tinkhof wurde in Stille verweilt. Wir haben auch einen Rundblick über das Dorf gemacht und die schön gepflegten Häuser mit dem schönen Blumenschmuck bestaunt. Nachher haben wir uns alle zur Marende im Hotel am See zusammengefunden. Nachher wurde noch ein wenig gesungen und ein Karterle durfte nicht fehlen.



■ SEIS

## Törggelen der Senioren

Die Senioren von Seis trafen sich zu einem lustigen Törggelenachmittag, es wurde auch viel getanzt.

■ FELDTURNS

## Wissenswertes zu Demenz

Im November waren alle Senioren zu einem Vortrag mit dem Vertrauensarzt Dr. Klaus Rabensteiner eingeladen. Er behandelte das Thema „Demenz“ wie entsteht diese einschneidende Krankheit und wie kann sie verhindert bzw. für Monate und Jahre hinausgezögert werden.

An diesem trüben Novembernachmittag wurden auch einige runde bzw. halbrunde Geburtstage gefeiert: Hans Feldheim, Anna Delueg geb. Rungg und Sepp Mittermüller.





## WIPPTAL

### Nikolaus besucht Flüchtlinge

Auch heuer schaute der Nikolaus bei den Bewohnern im „Haus Lea“ vorbei. Der Besuch wurde von den KVV Frauen des Bezirksausschusses organisiert. Der Nikolaus verteilte an alle einen Schokolade-Nikolaus, Mandarinen und Nüsse, die von Firmen in Sterzing gespendet wurden. Die Asylwerber freuten sich über den Besuch, es war eine nette Begegnung und dabei haben sie für kurze Zeit ihre Sorgen um ihre ungewisse Zukunft verdrängt. Der Nikolaus und der Mohr spielten mit ihnen eine Partie „Calcetto“, während andere Weihnachtsdekoration für den Christbaum bastelten. Beim gemeinsamen Keksbacken wurde den Bewohnern im „Haus Lea“ die Kultur und Traditionen näher gebracht.



## SCHABS

### Familien feiern den Sonntag

Die KVV Ortsgruppe Schabs hat auch dieses Jahr zum Schabser Familienfest eingeladen. Zahlreiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren haben sich zu diesem geselligen Sonntag im Haus der Dorfgemeinschaft eingefunden.

## NEU: Bergkräutertee



BIO 100% aus Südtirol

Hansjörg, einer unserer Biokräuterbauern aus dem Vinschgau



#### Erleben Sie den puren Geschmack Südtirols

Für diesen bekömmlichen Kräuteraufguss werden nur erlesene Blüten und Kräuter aus biologischem Anbau verwendet. Sie gedeihen auf 1500 und 1800 m Meereshöhe an den sonnigen Hängen des Vinschgaus, weshalb sie besonders reich an wohltuenden ätherischen Ölen sind. Ein unvergleichlicher Tee genuss nach bester lokaler Tradition.



[pompadour.it](http://pompadour.it)



■ KATHARINABERG

## Fahrt für die Verwitweten

Für die Verwitweten und Alleinstehenden organisierte die KVV Ortsgruppe Katharinaberg eine Wallfahrt nach Maria Weißenstein, dem bekannten Wallfahrtsort am Reggelberg.



■ REINSWALD

## Mau-Mau-König wurde gekürt

In Reinswald fand das erste Mal ein Preis Mau-Mau Turnier für alle von 0 bis 99 Jahren statt. So wie beim Preiswatten trafen sich hier insgesamt 24 Teilnehmer um gegeneinander Mau Mau zu spielen. Es gab für alle tolle Preise, Mau-Mau-König wurde der fünfjährige Manuel.



■ PFALZEN

## Dank für ein weiteres Lebensjahr

Die Pfälzner Senioren feierten im November gemeinsam Geburtstag. Die Feier wurde vom Seniorenklub organisiert. Bei der heiligen Messe mit Hochwürde Gottfried Kaser wurde für ein weiteres Lebensjahr gedankt und an verstorbene Senioren gedacht. Bei einer Gerstsuppe wurde gerast und gefeiert, musikalisch umrahmt von „Menglstoatl“.



■ PFUNDERS

## Kulturfahrt auf den Ritten

Eine Gruppe von KVV Mitgliedern besuchte in Unterinn die heilige Messe und wanderte von Lengmoos zu den berühmten Erdpyramiden und zum idyllischen Wallfahrtskirchlein „Maria Saal“, um dann im „Terl-Hof“ zu Mittag zu essen.



■ REISEN

## Erholung und Tanzen in Abano

Im November verbrachte eine Gruppe des KVV eine Woche bei Wellness und Tanzen in Abano Terme, begleitet von der Tanzleiterin Ingeborg Stecher.



■ KATHARINABERG

## Alles zu Ernährung und Gesundheit

Der KVV lud im Oktober zu einem interessanten Vortrag zum Thema „Gesund - kann Essen heilen?“ ein. Referentin war Dr. Cristina Tomasi, Fachärztin für Innere Medizin.



## ■ PFALZEN

### Wallfahrt ins Mölltal

Im Herbst organisierte der KVW Ortsausschuss Pfalzen eine Wallfahrt. Heuer ging es zur Wallfahrtskirche „Marterle“ im Mölltal/Kärnten, wo Gottfried Kaser die heilige Messe feierte.



## ■ FELDTURNS

### Weihnachtsfeier für Senioren

Bei der Feier der Senioren trugen die Kinder zweier Schulklassen ein Adventslied vor, Szenen aus dem Hirtenspiel wurden gespielt und der Kurzfilm zum Thema „Weihnachten fällt aus“ wurde gezeigt. David Obrist bedankte sich bei allen Teilnehmern fürs Kommen und Mittun, und bei Pfarrer Walter Innerbichler für die passenden Worte.



## ■ KATHARINABERG

### Über den Keschnweg

Der diesjährige KVW Ausflug führte ins Eisacktal. Nach einer kurzen Wanderung auf dem bekannten „Keschnweg“ gab es eine traditionelle Törggelemahlzeit am Gangerhof in Feldthurns.



## ■ PUSTERTAL

### Klimaschutz im Selbstversuch

Der Klimamönch Edmund Brandner berichtete in Bruneck, wie er ein Jahr lang versuchte sein Leben so klimafreundlich wie nur möglich zu gestalten. Sein Resümee: Wer das Klima schützt, verliert nicht an Lebensqualität, sondern gewinnt! Ein Leben mit Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauchs entschleunigt, macht erfinderisch, stärkt den Genuss und macht Lust zum Mitmachen.

**ZORZI**  
KÄLTE - KLIMA - EINRICHTUNGSTECHNIK  
*die können was!*  
seit 1933  
39012 Meran  
Tel. +39 0473 236 195  
www.zorzi.oskar.it  
e-mail: info@zorzi.oskar.it  
Kundendienst innerhalb 4 Stunden  
auch am Wochenende



■ MITTEROLANG

## Heilsalben aus Wald und Wiese

Die KVW Ortsgruppe Mitterolang organisierte einen Kräuterkurs zum Herstellen von Salben und Naturkosmetik ohne künstliche Zusatzstoffe. Klara Wolfsgruber Di Francesco zeigte, wie einfach das geht.



■ STERZING

## Bunter Nachmittag

Die Witwenvertreterin Helga Festini organisierte einen „Bunten Nachmittag“ für Verwitwete und Alleinstehende, mit Würfelspiel, Sketch von Marlene und Erika sowie einer Marenade und Musik.



■ ST. KASSIAN

## Kreativ und mit Phantasie

Der KVW St. Kassian organisierte eine Ausstellung zum Thema Kreativität und Phantasie. Die Leute konnten zeigen, was man in der Freizeit alles tun kann, manche haben wirklich goldene Hände gezeigt.



■ SIEBENEICH UND ANDRIAN

## Törggelefahrt auf den Tschöggberg

Im Oktober organisierten die KVW Ortsgruppen Siebeneich und Andrian ihre alljährliche Törggelefahrt. Diese führte nach Afing. Im „Gasthof Moar“ wurde ein gutes und reichliches Mittagessen serviert, mit Musik, Tanz und Kartenspiel klang der Nachmittag aus.

■ WEITENTAL

## „Hilfe in Not“, ein Verein für schnelle und unbürokratische Hilfe

Anlässlich des unerwartet frühen Ablebens von Gabriela Gruber, die ihren Mann Paul Lamprecht mit zwei Kindern, 5 und 7 Jahre, zurücklassen musste, hat genannter Verein großzügige Unterstützung gewährt. Die KVW Ortsgruppe Weitental und die Familie Paul Lamprecht bedanken sich für diese fürsorgliche Maßnahme, die es ermöglicht, den Kindern Betreuung und dem selbständig arbeitenden Familienvater den notwendigen Freiraum für die Ausführung seiner Arbeit zu gewährleisten.

miteinander füreinander

# Danke

## Spenden für den KVW Hilfsfonds

KVW Jugend im Rahmen der Social Food Challenge  
 KVW Ortsgruppe Raas im Rahmen des Suppensonntags  
 Jahrgang 1936 von Aldein in Gedenken an Marianna Kalser geb. Niederstätter  
 Ludwig Rechenmacher, Schlanders  
 Viktoria Ploner, Aldein, in Gedenken an Kalser Frieda geb. Ploner

**Gesamtsumme: 1.369,05 Euro**

### Bankdaten KVW Hilfsfonds

Raiffeisen Landesbank:  
 IBAN IT 48 S 03493 11600 000300037401  
 Südtiroler Sparkasse:  
 IBAN IT 09 N 06045 11601 000000554000  
 Südtiroler Volksbank:  
 IBAN IT 16 R 05856 11601 050571170098



#### ST. WALBURG

### Angebote für Jugendliche

Die KVV Ortsgruppe St. Walburg Ulten hat durch einen Fragebogen die Interessen der dortigen Mittelschüler erhoben. Von 100 Fragebögen wurden 85 ausgefüllt. Die Ergebnisse wurden gewichtet. Aktionen davon wurden im heurigen Programm aufgenommen. Am Selbstverteidigungskurs haben 14 Jugendliche teilgenommen. Der Referent Franz Gluderer konnte gut auf die Jugendlichen eingehen und sie begeistern. Die Jugendlichen wünschen sich eine Fortsetzung. Ein Selbstverteidigungskurs hat im März stattgefunden und die Aktion „Gemeinsam günstig zum Scooterführerschein“ startete im Sommer. Beim Angebot „Scooterführerschein“ gab es 30 Interessierte. Einige konnten das Angebot zwecks Arbeit nicht annehmen, doch 16 Jugendliche haben alle Module in Anspruch genommen. Die Referentin Linda Pizzini sowie Flora und Roswitha vom Ortsausschuss haben die Jugendlichen dabei begleitet.



#### WIESEN

### Segnung der Krippen

Am zweiten Adventssonntag wurden nach dem Gottesdienst elf Krippen ausgestellt und von Pfarrer Walter Prast feierlich geweiht. Gemeinsam mit der Brauchtumsgruppe hatte die KVV Ortsgruppe Wiesen im Herbst einen Krippenbaukurs organisiert. Die Teilnehmer wurden von den drei Experten Erich Mair, Alfred Trenkwalder und Paul Parigger betreut.

hannemayr.communication

**DU BIST WIR.**

infoline  
**0471 444 310**  
[www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it)

**JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2018**  
bedeutet professionelle Hilfe im Notfall, umfangreicher Schutz im In- und Ausland und Unterstützung unserer Freiwilligenarbeit.

# Rabatte für KVW Mitglieder

KVW Mitglieder erhalten beim Einkaufen in zahlreichen Geschäften in ganz Südtirol gegen Vorlage ihres Mitgliederausweises Rabatt. Waren im Ausverkauf und Sonderangebote sind vom Rabatt ausgeschlossen. Nutzen Sie auch diesen Vorteil Ihrer Mitgliedschaft beim Katholischen Verband der Werktätigen.

## Vahrn

Schuhhaus Fawa 10 %

## Mühlbach

Sport Time 5 - 10 %  
Pius Stampfl, bei Einkauf ab 25 Euro 10 %

## Brixen

Weger, auf Papier- und Schreibwaren 10 %  
Bio Vital 10 %  
auf Lebensmittel 5 %  
Bücherwurm, auf Papier- und Schreibwaren 5 %  
Foto Center 10 %  
Kompatscher - Kunst 5 %  
Kunstgalerie Hofburg 5 %  
Maximum Bekleidung 10 %  
Mister Bike auf Bekleidung 10 %  
auf Fahrräder (außer Reparatur) 5 %  
Mode Crispin 5 - 10 %  
Oberhuber Haushaltsartikel,  
bei Einkauf ab 40 Euro 10 %  
Optik Brugger, Seh- und Sonnenbrillen 10 %  
Optik Optika, Seh- und Sonnenbrillen 10 %  
Optik Pramstaller, auf Seh- und Sonnenbrillen,  
Kontaktlinsen, Feldstecher 10 %  
P. Morocutti, Messer und Haushaltsartikel 10 %  
Robe di Kappa 20 %  
Rose, Parfümerie - Drogerie  
(Putzmittel ausgenommen) 10 %  
S. Brugger, Schuhgeschäft 10 %  
Sport Acherer 10 %  
Sport Mode Kleon 5 %  
Wäscheperadies Mayrhofer 10 %  
Schuhe Federer 5 %  
Schuhhaus Fawa 10 %

## Klausen

Optik Foto Raifer,  
auf Seh- und Sonnenbrillen 10 %  
Optik Optika,  
auf Seh- und Sonnenbrillen 10 %  
Delmonego, Schuhe - Leder 5 %  
Sport Albrecht 5 - 10 %  
Weger, auf Papier- und Schreibwaren 10 %  
Rose, Parfümerie - Drogerie,  
(Putzmittel ausgenommen) 10 %  
Sport Trocker 10 %

## Ridnaun

Sport Mode Haller 10 %

## Wiesen

Edy Markt Unterhuber Konfektion,  
nicht auf Unterwäsche 10 %  
Rainer Ferramenta, Eisenwaren 10 %

## Sterzing

Boutique Cristin Penny, Konfektion 10 %  
Unterhuber Edy, Konfektion 10 %  
Boutique Robert, Mode 10 %  
Optik Rapid, ausgenommen Fixpreise und  
Fotoartikel 10 %  
Brunner Walter, Schuhwaren 5 - 10 %  
ausgenommen Reparatur  
Schuhwaren Trenner 5 %  
Rainer Margareth Lederwaren,  
außer Koffer und Reiseartikel 10 %  
Blumen Mittermair 10 - 15 %  
Galerie am Turm, Geschenksartikel 10 %  
Alexandra, Mode 5 - 10 %  
Leo's Gardencenter 10 %  
Werners Gartencenter, ab 20 Euro 10 %  
Walthers' Radklinik  
auf Räder und Zubehör 5 - 10 %  
Thaler Hermann, Eisenwaren 10 %  
Haller & Co. OHG, Schuhwaren 5 %  
Mode Schölzhorn, Trachten 10 %  
Freund Hermann, Radsport 10 %  
Blue Flame, Konfektion 5 %  
Sport Center, Sport, ab 30 Euro 10 %  
Lilliput, Kindermode 5 %  
H-S-Shop, Schuh- und Textildiscount 10 %

## Welsberg

Elektro Mairhofer, je nach Artikel,  
nicht Marke Euronics 5 - 10 %  
Mittermair, Schuh- und Lederwaren 10 %  
Sport- und Freizeitmode, Brugi 10 %

## Olang/Antholz

Schuhe Mutschlechner, Mitterolang 5 %  
Sport Taschler, Antholz je nach Artikel 10 %  
Mondo Brugi, Sportartikel, Olang 10 %

## Innichen/Toblach

Papin Sport, Innichen 10 %  
Peter Paul Rainer, Innichen 5 - 10 %  
Schuhe Lercher, Innichen 5 - 10 %  
Mondo Brugi, Innichen, Sportartikel 10 %  
Naturstube Reformhaus, Toblach 5 %  
außer Lebensmittel  
Kraler Josef, Schuhe, Leder, Taschen,  
Toblach 10 %  
Optik Rapid, Toblach 5 - 10 %

## St. Lorenzen

Mode Berger 7 %  
Kofler Maria, Konfektion und Geschenkartikel,  
bei Einkauf ab 25 Euro 10 %

## Bruneck/Pfalzen

Alpstation 5 %  
Boutique Lisette 10 %  
Eccel Decorona  
Calida Unter- und Nachwäsche 5 %  
Betten und Bettwäsche 10 %  
Demattia Farben 10 %  
Drogerie Staudacher,  
nicht auf alle Artikel 10 - 20 %  
Friseur "Le Figaro" 10 %  
Jobstreibitzer  
Betten, Matratzen, Wäsche 5 - 10 %  
Goldschmied Messner&Egger,  
ausgenommen Reparaturen 10 %  
Happy Baby 5 - 10 %  
Lichthaus Leitner 10 %  
Marchetti - Konfektion 5 - 10 %  
Mariner - Goldgeschäft 10 %  
Mode Egger, außer Trachtenmode 10 %  
Outfit 10 %  
V. Gasser, Uhrmacher & Juwelier 5 - 10 %  
Optik Mariner, je nach Artikel 5 - 10 %  
Optik Rapid, je nach Artikel 5 - 10 %  
Sanitätshaus Max v. Ziegler, Spitalstr. 10 %  
Schuhe Ruth 10 %  
Schuhgeschäft Thomaser 10 %  
Schuhmode Maria 5 - 10 %  
Gartner Shoes 10 %  
Sport Schönhuber 10 %  
Versicherung, Generali, Stadgasse 62  
Auto-, Sach- und Schadensversicherungen  
für Neukunden 20 %  
Brand-, Diebstahl-, Kasko-Versicherung 30 %  
25Shop.it, Skate - Snow & Streetware,  
Pfalzen 10 %

**Sand in Taufers und Ahrntal**

Abfalterer Schuhe, Lederwaren, Luttach, Mühlen	5 %
Bixner, St. Jakob	5 %
Despar Hopfgartner, Luttach	5 %
Elektro Auer, Sand in Taufers	bis 10 %
Elektro R.B.I., St. Jakob, nicht alle Artikel	5 %
Großgasteiger - Handlung, Weißenbach	5 %
Kirchler - Handlung, St. Johann	5 %
Wallys' Laden, Sand in Taufers	5 - 10 %

**Gadertal**

Arte Costa, Kolfuschg	10 %
Artejanat Ladin, St. Vigil	5 - 10 %
Boutique La Marmotta, Corvara	10 %
Elektro Mutschlechner, St. Vigil, nicht auf alle Artikel	5 - 10 %
Home Art, Corvara	10 %
Iglo Foto, St. Vigil, nicht alle Artikel	10 %
Kunstweberei Gaidra, Wengen	10 %
Gaidra, Filiale Corvara	15 %
Kunstweberei Nagler, Wengen	10 %
La Parüda, Konfektionsschneiderei, Wengen	10 %
Maskotte, St. Vigil, Geschenkartikel	15 %
Minimarket, St. Vigil	10 %
Miribung OHG, Wengen, nur auf Sportbekleidung	10 %
Oberbacher Norbert, Holzschnitzerei, La Villa	15 %
Parfümerie Piccolruaz, Corvara	10 %
Parfümerie Tamers, St. Vigil	10 - 20 %
Sol Y Luna, Geschenkartikel, Corvara	10 %
Sport Erich, St. Vigil	10 %
Sport Lagazuoi, St. Kassian	15 %
Sport Pescosta, Kolfuschg	10 %
Sport Mode Posch, Kolfuschg	10 %
Sport Edoardo Costner, Kolfuschg	10 %
Sport Alfredo, Corvara	10 %
Sport und Style Kostner Hannes, Corvara	10 %
Tessitura Pedevilla, St. Vigil	10 %
Tessuti Artistici di Alice, Kunsttextilien, Corvara	10 %
Zingerle Hans, St. Vigil (Granpre), Reifen, Ketten	30 - 40 %

**Bozen**

Optik Walter, Seh- und Sonnenbrillen	15 %
Disco New, CD und DVD	10 %
Schuhe Ruth	10 %
Parfumerie Elisabeth	15 %
Bekleidung Mayr Fritz	5 %
Corradini Kleiderhaus	5 %
Optik Wassermann Seh- und Sonnenbrillen	20 %
Eccel Decorona	10 %

**Sarntal**

Samer Latschenkiefernbad, Unterreinswald	10 %
--	------



**Jenesien**

Stefanie Mode	10 %
Ulli's Shop	10 %

**Unterland**

Fru Vit KG, Auer, Obst, Gemüse, Weine, Geschenkskörbe	10 %
Bed & Linen, Lorenzi Edith, Neumarkt	5 %

**Girlan**

Gärtnerei Werth, auf Grünpflanzen	10 %
-----------------------------------	------

**Kastelruth/Seis/Völs**

Charmant, außer Strümpfe und Socken	5 %
Etam, Präsen- und Lederwaren	8 - 10 %
Griesser, Sport und Tradition	10 %
Mode Ingrid	10 %
Holzschnitzerei, www.ladina.com	15 %
Lantschner, Schuhwaren	10 %
Nössing, Haushalts- und Geschenkartikel	5 %
Prossliner, Schuhe; nicht Reparaturen	10 %
Senoner Florian, Holzschnitzerei	20 %
Stuffer, Tapezierer (nicht Arbeit)	5 - 10 %
Sporthaus Fill	10 %
Verginer, Holzschnitzer	5 %
Zemmer, Juwelier	5 - 10 %
Sport Energy, Seis	10 %
Verenas Ladele, Seis	10 %
Blumen Margarita, Seis	5 %
K&K Sports, Seis	10 %
Boutique Futura, Völs	10 %

**Ritten**

Marlen Mode, Oberbozen	10 %
Mode Pranter, Sport-Mode, Klobenstein	10 %
Idefix Kindermode, Unterinn	10 %
Elektro Clementi Walter, Unterinn	10 %

**Meran/Dorf Tirol**

Tirol Sport, Dorf Tirol	10 - 15 %
Optik Wassermann, auf Seh- und Sonnen- brillen, Jahreskontaktlinsen	15 %
Karl Pichler AG, auf Holzböden auf Bruttopreise	25 %
Buchgalerie, auf Spiele, CDs, DVDs	5 %
ERF Hörserservice, auf CDs aus dem ERF-Verlag	10 %
Martinsbrunn, auf alle Leistungen	12 %

**St. Martin/Riffian**

Blumen Rosi, St. Martin	5 %
Rudi's Heimdecor, St. Martin, ausgenommen Bestellware, Serviceleistungen	10 %
Schuhe Roman, St. Martin	5 %
Trog mi, Riffian	5 %
Active Shoes by Robi, Quellenhof, St. Martin	10 %

**Hotel in Abano**

5 % Rabatt auf den Pensionspreis für KVW Mitglieder bei Privataufenthalten im Hotel Terme Adriatico in Abano, Tel. 049 8600288.

# Stress im Leben besser begegnen

## Neue Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer

Die KVV Bildung organisiert in Bozen zum ersten Mal eine Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer. An wen sich die Ausbildung richtet, was ein Resilienz-Trainer überhaupt macht und worum es im Lehrgang geht, darüber berichtet der Referent Sebastian Mauritz im folgenden Gespräch.

**Herr Mauritz, Sie bilden Resilienz-Trainer aus. Was verstehen Sie unter dem Begriff Resilienz und was genau macht also ein Resilienz-Trainer?**

**Sebastian Mauritz:** Resilienz hat verschiedene Aspekte: zum einen geht es darum, aus den Krisen des

Lebens zu lernen und Kraft zu schöpfen. Zum anderen geht es um den flexiblen und lösungsorientierten Umgang mit Stress und den Problemen des Alltags. Ein Resilienz-Trainer vermittelt Grundwissen in den Bereichen Stress, Flexibilität, Lösungsorientierung und Achtsamkeit. Es geht um den Umgang mit Stress und die Fähigkeit, den eigenen Zustand zu steuern und kontrollieren.

**Sie arbeiten auch selbst als Resilienz-Trainer? Was begeistert Sie besonders an dieser Tätigkeit?**

**Mauritz:** Mich begeistert es, Menschen erblühen zu sehen. Der Moment, wenn die Augen bei einem Teilnehmer leuchten, wenn er oder sie Kontakt zu Ressourcen und Fähigkeiten hat, ist einfach wunderbar. Dazu ist die Entwicklung von Menschen etwas, wo ich auch selbst in jedem Seminar wachse und lerne – es ist ein Gewinn für beide Seiten mit Wertschätzung und Würdigung jedes einzelnen.

**Welche Inhalte werden in der Ausbildung vermittelt?**

**Mauritz:** Neben den Grundelementen der Resilienz (7 Säulen, 5 Schritte und 7 Wege der Resilienz) werden viele praktische Tipps und Tools vermittelt, die jahrelang erprobt und bewährt sind. Es geht um ein ganzheitliches Verständnis von Stress, Resilienz und dem Zugang zu den eigenen Fähigkeiten, damit umzugehen. Neben der eigenen Kommunikation verbessert sich so auch noch die eigene Selbststeuerungsfähigkeit und vieles mehr.

**Ist die Ausbildung gerade in dieser hektischen Zeit besonders wichtig? Wenn ja, warum?**



Sebastian Mauritz,  
Resilienz-Trainer

**Mauritz:** Arbeitsverdichtung und Beschleunigung nehmen zu, Gemeinschaft und stärkendes Miteinander nehmen ab – Resilienz kann helfen, diesen Herausforderungen kraftvoll zu begegnen. Auch

die immer unsicherer werdende Zukunft braucht einen guten Zugang zu den eigenen Fähigkeiten, Ressourcen und Resilienz als Flexibilitäts-Kompetenz.

**Wem empfehlen Sie die Ausbildung und welche Berufsmöglichkeiten gibt es nach Abschluss des Lehrgangs?**

**Mauritz:** Ich empfehle diese Ausbildung allen Menschen, die täglich einem großen Maß an Stress und herausfordernden sozialen Beziehungen ausgesetzt sind. Soziale Berufe, Coaches, Trainer, Berater und Menschen die ihr Leben lang schon anderen helfen. Die Ausbildung ist nützlich und hilfreich für jeden selbst, um sich zu stärken und gesünder zu werden. Mit dem Modul des Resilienz-Lotsen können die Teilnehmer danach einen Kurs geben, der andere Menschen im Bereich Resilienz befähigt und ausbildet. Außerdem können die Inhalte mit allen eigenen Inhalten kombiniert werden.

**Infos Seite 31 in dieser Ausgabe.**



## Mit einem EDV-Coach lernen

Das Selbstlernzentrum Bozen ist ein Gemeinschaftsprojekt der KVV Bildung, des Verbands der Volkshochschule und des Südtiroler Bauernbundes. Die TeilnehmerInnen bestimmen selbst, was, wann, wie lange sie lernen möchten. Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten bietet das Selbstlernzentrum Bozen heuer auch an sechs Donnerstagen spannende Workshops zu aktuellen Themen. Seit April 2014 gibt es das Selbstlernzentrum auch als „mobile“ Version dezentral in ganz Südtirol. Das „Selbstlernzentrum mobil“ findet jährlich in neun Gemeinden statt und ist dort jeweils an sechs Terminen geöffnet und für jeden kostenlos zugänglich.

# KVV Lehrgänge im Frühjahr

## NLP – Diploma

Brixen

Inhalt: NLP ist ein komplexes und sehr wirkungsvolles Kommunikations- und Selbstmanagement-Modell. Erkenntnisse aus der Gehirnforschung, der Linguistik und der Kognitions- bzw. Verhaltenswissenschaften sind Basis dieses Konzepts. NLP hat eine Vielzahl von effektiven, leicht erlernbaren und schnell umsetzbaren Veränderungs- und Kommunikationstechniken entwickelt. In der Ausbildung geht es um die Verbesserung der Kommunikation mit anderen und sich selbst, das Herstellen von guten Beziehungen, den gezielten Einsatz von Sprache, persönliche Veränderung, erfolgreiche Zielsetzung und noch viel mehr!

Zielgruppe: NLP ist für Menschen, die Lust auf Veränderung haben, die ihre Ziele anpacken und sich weiterentwickeln möchten

Infoabend: Do., 1.2.2018 um 19 Uhr, KVV Bezirk Brixen, Hofgasse 2, Brixen



FOTO: PIXELIO.DE / TWINLILI

## Ausbildungslehrgang zur ÜbungsleiterIn für Bewegungskurse

Brixen

Inhalt: Das Gymnastikprogramm für Senioren könnte man auch „Bewegung mit Herz“ nennen, denn die ÜbungsleiterInnen legen auch Wert auf die sozialen Beziehungen, die durch die Kurse entstehen. Dieser Lehrgang befähigt die AbsolventInnen eigene Seniorengymnastik-Gruppen anzuleiten. Inhalte des Lehrgangs sind theoretische und praktische Unterrichtseinheiten, Hospitationen und ein Erste Hilfe-Kurs. Die Ausbildung umfasst 14 Kurstage.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen im Seniorenbereich, Altersheimen, Tagesstätten, Interessierte, die eine Seniorenbewegungsgruppe leiten möchten, ReferentInnen im Bewegungsbereich, die sich speziell für den Bereich „Seniorengymnastik“ weiterbilden möchten.



## Lehrgang Farb-, Typ- und Imageberatung

Pustertal

Inhalt: In einer Zeit, die immer schnellerlebig wird, rückt das Bedürfnis nach Individualität und Einzigartigkeit mehr denn je in den Mittelpunkt. Die eigene Persönlichkeit optimal zur Geltung zu bringen, spielt heute eine immer größere Rolle. Als Farb-, Typ- und ImageberaterIn können Sie andere Menschen darin unterstützen zu ihrem eigenen Typ zu finden. In dieser Ausbildung lernen Sie professionelle Farbtypanalysen durchzuführen und die ideale Wirkung einer Persönlichkeit zu erarbeiten. Sie erhalten umfassende Kenntnisse über Mode und Stil in Beziehung zu Figur und Persönlichkeit. Zusätzlich erwerben Sie die Qualifikation des Personal-Shoppers für Damen.

Zielgruppe: Personen, die in der Kundenbetreuung in den Bereichen Mode, Kosmetik, Schmuck, Friseur, Optiker arbeiten und für alle Interessierten.

Infoabend: Do., 8.2.2018 um 19 Uhr, KVV Kursraum, Dantestraße 1, Bruneck

## Zertifizierte Ausbildung zum/r Entspannungspädagoge/in für Kinder

Meran

Infoabend: Di., 30.1.2018 um 19.30 Uhr, KVV Kursraum, Otto-Huber-Straße 84, Meran



FOTO: HOSEMANN

## Ausbildung zum zertifizierten Resilienz-Trainer

Bozen

Inhalt: Der Hochschul-Zertifikatslehrgang zum „Resilienz-Trainer“ besteht aus zwei zusammenhängenden Blöcken mit jeweils 4 Tagen. Als Resilienz-Trainer können Sie Resilienz-Trainings kundenspezifisch erarbeiten, anbieten, vermarkten und durchführen und den Resilienz-Lotsen® als Resilienz-Trainingsformat in Firmen trainieren. Infoabend: Mo. 19.2.2018, 19.30, Bozen

## Top for Office

Modularer Kompaktlehrgang, Brixen

Inhalt: Die Büro- oder RezeptionsmitarbeiterInnen sind die Visitenkarte eines jeden Unternehmens. In diesem modularen Kompaktlehrgang erlangen und vertiefen Sie Ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse, lernen verschiedene Arbeitsabläufe im Büro kennen und erweitern Ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Zielgruppe: Personen ohne Vorkenntnisse, die sich für eine Verwaltungstätigkeit interessieren, Berufstätige, die ihre kaufmännischen Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen wollen.



## Das 1x1 der Buchhaltung

Modularer Intensivkurs, Bruneck

Inhalt: Diese Weiterbildung zielt darauf ab, den TeilnehmerInnen ein fundiertes und praxisnahes buchhalterisches Wissen zu vermitteln. Kompetente Referenten und vielfältige, für die Praxis relevante Inhalte, sowie die Anwendung des Finanzbuchhaltungsprogrammes Radix runden diese Ausbildung ab.

Zielgruppe: Personen ohne Vorkenntnisse, die sich für Tätigkeiten im Bereich der Buchhaltung interessieren, Berufstätige, die ihre kaufmännischen Kenntnisse auf den neuesten Stand bringen wollen.



FOTO: PIXELIO.DE / RECKMANN

**KVW Bildung Bozen**

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für ArbeitnehmerInnen**

Niedriges Risiko, allgemeiner Teil

Zeit: 6.2.2018, 8.30 - 12.30 Uhr  
 Ort.: Bozen, Kolpinghaus Bozen, Clubraum  
 Ref.: Markus Seppi  
 Gebühr: 65 Euro

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für ArbeitnehmerInnen**

Niedriges Risiko, spezifischer Teil

Zeit: 6.2.2018, 13.30 - 17.30 Uhr  
 Ort.: Bozen, Kolpinghaus Bozen, Clubraum  
 Ref.: Markus Seppi  
 Gebühr: 65 Euro

**Computerkurs für absolute AnfängerInnen**

Zeit: 23.2. - 16.3.2018, 14 - 16 Uhr  
 Ort.: Bozen, C-Link, Bozen  
 Ref.: Reinhard Pfattner  
 Gebühr.: 125/120 Euro für KVW Mitglieder

**Sicheres Internetsurfen, Bedrohungen erkennen und richtig reagieren**

Zeit: 8.2.2018, 15.30 - 17.30 Uhr  
 Ort.: Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6/5  
 Ref.: Michael Wild  
 Gebühr.: 10 Euro  
 In Zusammenarbeit mit VHS und SBB.

**Gesundheitsgymnastik für Frauen**

Veranstalter: KVW Ortsgruppe Kaltern  
 Zeit: 12.1. - 16.3.2018, 8.30 - 9.30 Uhr  
 Ort.: Kaltern, Turnhalle  
 Ref.: Anna Zäzilia Mayr Morandell  
 Gebühr: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

**Pilates**

Zeit: 24.1. - 4.4.2018, 18 - 19 Uhr  
 Ort.: Bozen, Marienlinik, Turnraum  
 Ref.: Christian Vilella  
 Gebühr: 100/95 Euro für KVW Mitglieder

**Bauch-Beine-Po-Gymnastik**

Zeit: 29.1. - 16.4.2018, 17 - 18 Uhr  
 Ort.: Bozen, Marienlinik, Turnraum  
 Ref.: Manuela Prant  
 Gebühr: 102/97 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Bozen,  
 Pfarrplatz 31,  
 Tel. 0471 978 057;  
 bildung.bozen@kvw.org

**KVW Bildung Brixen**

**Buchhaltung für NeueinsteigerInnen**

Zeit: 20.2. - 13.3.2018, 19 - 21.30 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Martin Winkler  
 Gebühr: 148/145 Euro für KVW Mitglieder

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 8.3. - 27.3.2018, 18.15 - 20 Uhr  
 Ort.: Brixen, Fischzuchtweg 18  
 Ref.: Markus Egger  
 Gebühr: 135/130 für KVW Mitglieder

**Handy und Tablets: Mobile Endgeräte fürs Internet**

Zeit: 17.1. - 7.2.2018, 19 - 21 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: David Kammerer  
 Gebühr: 90/85 Euro für KVW Mitglieder

**Informationsveranstaltung: Sprachkurse der KVW Bildung**

Zeit: 5.2.2018, 19 - 20.30 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Francesca Lo Feudo Rindler, Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: kostenlos

**Farb- und Stilberatung**

Zeit: 10.2. - 17.2.2018, 8.30 - 17.30 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Karin Thaler  
 Gebühr: 125/120 Euro für KVW Mitglieder

**Resilienz - wie Sie zum Stehaufmännchen werden**

Zeit: 1.2.2018, 14 - 17 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Iris Komarek  
 Gebühr: 74/70 Euro für KVW Mitglieder

**Starkes Ich - für starke Kinder**

Zeit: 26.1. - 9.2.2018, 16 - 17.30 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Cordula Oberhuber  
 Gebühr: 45 Euro

**Lebensmittel: was wirklich drin ist**

Zeit: 25.1.2018, 19.30 - 21.00 Uhr  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Christian Thaler  
 Gebühr: 5 Euro

**Fotografie Basiskurs**

Zeit: 22.2. - 1.03.2018  
 Ort.: Brixen, KVW Kursraum, Hofgasse 2  
 Ref.: Fabian Haspinger  
 Gebühr: 140/135 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Brixen, Hofgasse 2,  
 Tel. 0472 207 978; bildung.brixen@kvw.org

**KVW Bildung Pustertal**

**50+ EDV Grundkurs**

Zeit: 20.2. - 13.3.2018, 17.45 - 19.30 Uhr  
 Ort.: Bruneck, Grundschule Bachlechner  
 Ref.: Melitta Irschara Feichter  
 Gebühr: 135/130 Euro für KVW Mitglieder

**Informationsveranstaltung: Sprachkurse der KVW Bildung**

Zeit: 6.2.2018, 19 - 20.30 Uhr  
 Ort.: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Francesca Lo Feudo Rindler, Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: kostenlos

**A1.1 English Beginner**

Zeit: 19.2. - 7.5.2018, 19.30 - 21.10 Uhr  
 Ort.: Bruneck, Toblstraße 6  
 Ref.: Leanne Elizabeth Stam  
 Gebühr: 215/200 Euro für KVW Mitglieder

**Englisch 60+ für Fortgeschrittene**

Zeit: 6.2. - 15.3.2018, 9 - 10.40 Uhr  
 Ort.: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Doris Käthe Naffin  
 Gebühr: 135/125 Euro für KVW Mitglieder

**Latein - Übersetzungstraining**

Zeit: 23.1. - 17.4.2018, 18 - 19.30 Uhr  
 Ort.: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Doris Käthe Naffin  
 Gebühr: 185/180 Euro für KVW Mitglieder

**Entspannung mit und für Kinder - Schnuppertreffen**

Zeit: 2.2.2018, 17 - 18 Uhr  
 Ort.: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Ingeborg Frena  
 Gebühr: 10 Euro für Mutter oder Vater mit Kind

**Atmungsorgane, Immunsystem, Kräuter bei Erkältung und Grippe**

Zeit: 30.1. - 31.1.2018, 9 - 17 Uhr  
 Ort.: Bruneck, KVW Kursraum, Dantestraße 1  
 Ref.: Sigrid Thaler Rizzolli  
 Gebühr: 170/155 für jedes weitere Modul

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Pustertal, Dantestraße 1,  
 Tel. 0474 413 705; bildung.pustertal@kvw.org

**KVW Senioren**

**Pensionierung - was nun? Neue Sinn-Möglichkeiten entdecken**

Zeit: 30.1.2018, 9 - 12 Uhr  
 Ort.: Bozen, Pastoralzentrum  
 Ref.: Anna Maria Pircher-Friedrich  
 Gebühr: 5 Euro

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Senioren, Pfarrplatz 31, Tel. 0471 309 175

**KVW Bildung Meran****Die summende Naturapotheke**

Zeit: 6.2.2018, 19 - 21.30 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Hildegard Schweigkofler Kreiter  
 Gebühr: 35/33 Euro für KVW Mitglieder

**Grüne Apotheke von Kopf bis Fuß**

Zeit: 13.2. - 6.6.2018, 9 - 17 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Sigrid Thaler Rizzolli  
 Gebühr: 170/155 Euro für jedes weitere Modul

**Freiheit in Grenzen -  
12 gute Tipps für die Erziehung**

Infovortrag: Starke Eltern - Starke Kinder®

Zeit: 20.2.2018, 18.30 - 20 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Roland Feichter  
 Gebühr: kostenlos

**Schwimmkurs für erwachsene  
NichtschwimmerInnen**

Zeit: 21.2. - 2.5.2018, 17.30 - 18.30 Uhr  
 Ort.: Meran, Dantestraße 34  
 Ref.: Margit Maria Pöhl Paviolo  
 Gebühr: 155/150 Euro für KVW Mitglieder

**Computerkurs für AnfängerInnen**

Zeit: 22.2. - 15.3.2018, 14 - 16 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Harald Zimmerhofer  
 Gebühr: 105/102 Euro für KVW Mitglieder

**Entspannen mit Klangschalen**

Zeit: 23.2. - 27.2.2018, 19.30 - 21.30 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Anna Matteazzi  
 Gebühr: 65/60 Euro für KVW Mitglieder

**Qi Gong**

Zeit: 29.1. - 26.3.2018, 18.30 - 19.30 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Emanuela Amalia Costa  
 Gebühr: 105/100 für KVW Mitglieder

**Die Kraft der Emotionen**

Zeit: 24.2.2018, 9 - 17 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Anna Matteazzi

**Fußreflexzonenmassage**

Zeit: 26.2. - 5.3.2018, 19 - 21 Uhr  
 Ort.: Meran, Otto-Huber-Straße 84  
 Ref.: Cornelia Oberrauch  
 Gebühr: 50/45 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Meran, Goethestraße 8,  
 Tel. 0473 229 537;  
 bildung.meran@kvw.org

**KVW Bildung Vinschgau****A1.1 Spanisch für AnfängerInnen**

Zeit: 15.1. - 26.3.2018, 18.30 - 20.10 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Anja Schewitz  
 Gebühr: 120/115 Euro für KVW Mitglieder

**Vortrag: Mein Herz ist mir wichtig  
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

Zeit: 16.1.2018, 19.30 - 21 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Sieglinde Kofler  
 Gebühr: 5 Euro

**Alles über das braune Gold - der  
Kaffee: „Fair Trade Academy“**

Zeit: 26.1.2018, 9 - 13.00 Uhr  
 Ort.: Latsch, Kulturforum Latsch  
 Ref.: Rudolf Dalvai  
 Gebühr: 10 Euro

**Computerkurs für AnfängerInnen**

Zeit: 20.2. - 1.3.2018, 16.30 - 18.30 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Plawennpark 3  
 Ref.: Heiko Hauser  
 Gebühr: 105/102 Euro für KVW Mitglieder

**Buchhaltung für NeueinsteigerInnen**

Zeit: 20.2. - 8.3.2018, 19 - 21.30 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Stephan Dietl  
 Gebühr: 130/127 Euro für KVW Mitglieder

**A1.2 Deutschkurs für Anfänger**

Zeit: 21.2. - 2.5.2018, 18.30 - 20.30 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Plawennpark 3  
 Ref.: Anja Schewitz  
 Gebühr: 135/125 Euro für KVW Mitglieder

**Selbstverteidigung für Frauen**

Zeit: 21.2. - 4.4.2018, 19 - 20.30 Uhr  
 Ort.: Schlanders  
 Ref.: Franz M. Gluderer  
 Gebühr: 110/106 Euro für KVW Mitglieder

**A1.2 Englisch Anfängerkurs**

Zeit: 27.2. - 15.5.2018, 19 - 20.40 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Plawennpark 3  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: 115/107 für KVW Mitglieder

**Entspannt Englisch am Vormittag**

Zeit: 27.2. - 15.5.2018, 9 - 10.40 Uhr  
 Ort.: Schlanders, Hauptstraße 131  
 Ref.: Franz Armin Höllwarth  
 Gebühr: 120/115 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Vinschgau,  
 Schlanders, Hauptstraße 131,  
 Tel. 0473 746 721; bildung.vinschgau@kvw.org

**KVW Bildung Wipptal****Großeltern sind WICHTIG!!!**

Zeit: 22.1. - 29.1.2018, 9 - 11.30 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Brennerstraße 14b  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: 29/37 Euro pro Paar

**A1.1 Deutsch für AnfängerInnen**

Zeit: 29.1. - 14.3.2018, 19 - 20.40 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Brennerstraße 14b  
 Ref.: Elke Campidell  
 Gebühr: 135/125 Euro für KVW Mitglieder

**A1.1 Englisch für AnfängerInnen**

Zeit: 1.2. - 20.3.2018, 19.30 - 21.10 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Streunturmgasse 5  
 Ref.: Eveline Maria Busarello Frötscher  
 Gebühr: 135/125 Euro für KVW Mitglieder

**Starke Eltern – Starke Kinder®**

Zeit: 6.2.2018, 19.30 Uhr - 21.30 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Brennerstraße 14b  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: kostenlos

**Kunstvolle Schals und Accessoires  
aus Filz selbst herstellen**

Zeit: 10.2.2018, 9 - 17 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Brennerstraße 14b  
 Ref.: Maria Anna Ganthaler Hofer  
 Gebühr: 59/54 Euro für KVW Mitglieder

**Entspannung für Kinder**

Zeit: 19.2. - 26.3.2018, 16. - 17.15 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Pausensaal Haus Sternbach  
 Ref.: Sabine Walter  
 Gebühr: 70/65 Euro für Geschwister

**Natürlich fit!****Bewegung und Meditation**

Zeit: 20.2. - 8.5.2018, 17.55 - 19.10 Uhr  
 oder 19.15 - 20.30 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Lahnstraße 16  
 Ref.: Martina Saxl Daverda  
 Gebühr: 105/100 Euro für KVW Mitglieder

**Starke Eltern – Starke Kinder**

Zeit: 20.2. - 10.4.2018, 19.30 - 22 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Brennerstraße 14b  
 Ref.: Silvia Agreiter  
 Gebühr: 89/114 Euro pro Paar

**Heilsalben und natürliche  
Hautpflege für Kinder**

Zeit: 23.2.2018, 19 - 22 Uhr  
 Ort.: Sterzing, Streunturmgasse 5  
 Ref.: Gudrun Kofler  
 Gebühr: 30/25 Euro für KVW Mitglieder

Auskünfte und Anmeldungen:  
 KVW Bildung Wipptal, Brennerstraße 13,  
 Tel. 0472 751 152; bildung.wipptal@kvw.org

## ÜBERSICHT

### FEBRUAR

- Fasching auf Sardinien – einfach anders!
- Kur und Wellness in Abano und Montegrotto

### MÄRZ

- Portugal - Kulturstadt Lissabon trifft atlantische Wildheit
- Amalfiküste – Wandern auf dem Weg der Götter
- Fasten, Rasten und Wandern am Gardasee
- La Gomera - Insel der Palmen, Wälder und Schluchten
- Kur und Wellness in Abano und Montegrotto

### APRIL

- Pantelleria – einsame Inselwelt zwischen Europa und Afrika
- Tanzen am Gardasee
- Wandern in der südlichen Toskana
- Wie im Bilderbuch: Cinque Terre
- Korsika – wilde Schönheit im Mittelmeer
- Kur und Wellness in Abano

### MAI

- Geheimtipp Cilento
- Sprachreise + nach Dublin (Irland)
- Toskana: ein Paradies für E-Biker
- Wandern auf Elba
- Meer und Tanzen in Jesolo
- Ischia - grüne Berge und heiße Quellen
- Strandurlaub an der Adria

### JUNI

- Istrien von seiner köstlichen Seite
- Basenfasten und Wandern im Weltkulturerbe Dolomiten
- Istrien: Radeln mit Blick aufs Meer
- Ostseeküsten-Radweg: Traumlandschaften des Nordens
- Wandern und Jodeln in San Lorenzo in Banale (Trentino)
- Strandurlaub an der Adria

### JULI

- Alpi Marittime - einsames Wanderparadies im Piemont
- WanderLust Achensee
- Wandern und Wellness im Ötztal
- Gesundheit & Lebensfreude tanken am Weissensee
- Entspannen am Nonsberg
- Strandurlaub an der Adria

### AUGUST

- WanderLust Galtür
- Strandurlaub an der Adria

### SEPTEMBER

- Wandern und Jodeln in Sappada (Belluno)
- Herbstzauber am Bodensee
- Strandurlaub an der Adria

### OKTOBER

- Abruzzen für Genießer (auch für Südtiroler in der Welt)
- Tanzen am Gardasee
- Lagunen Venedigs – mit dem Rad über die „Inseln“
- Basenfasten, wandern und wilde Thermen in der Toskana
- Wie im Bilderbuch: Cinque Terre
- Wandern und Wellness in Portoroz (Slowenien)
- In Ligurien den Sommer verlängern

### NOVEMBER

- Namibia – Weite, Wüste und Natur pur
- Wellness und Tanzen in Abano

### DEZEMBER

- Silvester in Abano

KULTURreisen

AKTIV reisen

ERHOLUNGSreisen

KVW Mitglieder sparen  
10 Euro.

Ermäßigte Preise für Personen  
ab 70! Nur einmal pro Jahr.  
(da von der Autonomen  
Provinz gefördert)

## ERHOLUNGSreisen

### Hotel Aqua \*\*\* in Abano

11. bis 18. Februar 2018 mit Sieglinde Trocker (8 Tage)  
☪ Preis ab 70: 575 Euro, Normalpreis: 620 Euro

2. bis 11. März 2018 mit Marianne Hofer (10 Tage)  
☪ Preis ab 70: 700 Euro, Normalpreis: 755 Euro

### Hotel Eliseo\*\*\* in Montegrotto

18. bis 25. Februar 2018 mit Ada Bianchini (8 Tage)  
☪ Preis ab 70: 605 Euro, Normalpreis: 650 Euro

11. bis 18. März 2018 mit Ada Magrotti (8 Tage)  
☪ Preis ab 70: 605 Euro, Normalpreis: 650 Euro

### Hotel Aurora\*\*\* in Abano

18. bis 25. März 2018 (8 Tage)

☪ Adriana Giuntini  
☪ Preis ab 70: 560 Euro; Normalpreis: 600 Euro

9. bis 16. April 2018 - Wellness und Wandern (8 Tage)

☪ Siegfried Gufler  
☪ Preis ab 70: 560 Euro; Normalpreis: 600 Euro

## KULTURreisen

10. bis 17. März 2018

### Portugal - Kulturstadt Lissabon trifft atlantische Wildheit

☪ Siegfried Gufler  
☪ 1.570 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro

10. bis 16. Februar 2018

### Fasching auf Sardinien

☪ Ada Bianchini  
☪ 990 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro

## Information & Anmeldung



KVW Reisen GmbH  
Pfarrplatz 31  
39100 Bozen  
Tel. 0471 309 919  
reisen@kvw.org  
sprachferien@kvw.org

www.reisen.kvw.org

Eventuelle Anmeldung  
auch in allen Bezirksbüros

## AKTIV reisen

17. bis 24. März 2018

### Amalfiküste - Wandern auf dem Weg der Götter



Gerlinde Aukenthaler



1.060 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



Gehzeiten ca. 4-6 Stunden.



17. bis 24. März 2018

### Fasten, Rasten und Wandern am Gardasee

Müde? Energielos? Schlapp? Übersäuerung beeinträchtigt das Wohlbefinden und macht krank. Bluthochdruck, Gelenkschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit sind die Folgen. Nehmen Sie die Verantwortung für Ihre Gesundheitsvorsorge und Ihr Wohlbefinden in die eigene Hand und kommen Sie mit zum Basenfasten und Wandern an den Gardasee! Entgiften, entschlacken, entsäuern, entspannen, genießen, viel Bewegung in reizvoller und ursprünglicher Natur, Gedankenimpulse unterwegs, Gespräche, die in die Tiefe gehen und wertvolle Informationen zu

einer gesunden, ganzheitlichen Lebensführung erwarten Sie. Mit Gemüse, Obst und Basen bildenden Lebensmitteln schlemmen wir uns durch die Woche. Wir wohnen in einem Agriturismo in den Olivenhainen hinter Riva del Garda. Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit und tanken Sie neue Kraft!



Paula Holzer



Euro 830, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



Gehzeiten ca. 3 – 5 Std.



9. bis 15. April 2018 • 15. bis 21. April 2018 • 1. bis 6. Oktober 2018

### Tanzen am Gardasee



April: Preis ab 70 Euro 515, KVW Mitglieder sparen 10 Euro

Normalpreis: 550 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



Oktober: Normalpreis: Euro 480, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



12. bis 16. Mai 2018

### Geheimtipp Cilento

Kampanien einmal anders: Nicht nur die weltberühmten Sehenswürdigkeiten wie Neapel, Pompeji oder Amalfi sind eine Reise wert. Gerade für den Liebhaber versteckter und ursprünglicher Regionen bietet das südlich gelegene Naturparadies Cilento eine wahre Fundgrube an spektakulären Landschaften wie verwinkelten Dörfern und einsamen Buchten. Hier treffen sich türkisblaues Meer mit knorrigen Olivenhainen und steilen Bergen. Als historisches und kulturelles Highlight unserer Reise gelten die archäologischen Stätten Paestum sowie das Kartäuserkloster von Padula, welches von der UNESCO als Welt-

kulturerbe ausgezeichnet wurde. Die Tropfsteinhöhlen von Pertosa sind ein unbeschreibliches Naturspektakel und die Cilento-Küstenstraße bis nach Palinuro bietet einzigartige Ausblicke auf stets wechselnde Landschaften der Mittelmeermacchia. Der Besuch einer Büffelfarm mit Verkostung der köstlichen Büffelmozzarella darf dabei natürlich nicht fehlen.



Hans Staffler



790 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



Anmeldeschluss: 12 März 2018



19. Mai bis 2. Juni 2018

### Sprachreise 50+ nach Dublin (Irland)

Diesmal führt uns unsere Gruppenreise nach Dublin, Irlands pulsierende Hauptstadt. Die selbstbewusste Hauptstadt muss den Vergleich mit London und Paris heute nicht scheuen. Dublin ist ein gutes Ziel, vor allem wenn Sie Großstadtfair und kulturelle Vielfalt, gepaart mit attraktiven und nahen Ausflugszielen in die grüne Natur, schätzen. Unsere Sprachschule „Atlantic Language“ befindet sich im Herzen von Dublin und wurde 2013 eröffnet. Die Schule ist in einem modernen Gebäude untergebracht und bietet einen Englischunterricht von bester Qualität. Der

zweiwöchige Sprachkurs umfasst 20 Lektionen Unterricht pro Woche á 45 min. (15 Stunden) und zahlreiche Aktivitäten. Unter anderem ist eine Fahrt zu den bekannten Cliffs of Moher und zum Prunkstück Glendalough im Wicklow Mountains National Park geplant. Die Unterkunft ist in der Gastfamilie im Einzelzimmer vorgesehen



Zita Crepaz



Euro 1.920 Euro, KVW Mitglieder sparen 10 Euro



Anmeldeschluss: 5. März



# Zu Hause alt werden

## Das Leben im Alter selbstständiger, attraktiver und aktiver gestalten

Die Alterung der Gesellschaft ist heute eine globale Realität, die Gesellschaft und Wirtschaft weitreichend verändern wird. Die Menschheit steht damit vor einer neuen Alterskultur, dessen Wünsche und Herausforderungen aktiv in Angriff genommen werden müssen. Deshalb wurde die neue Genossenschaft „Wohnen im Alter“ ins Leben gerufen, die neue Dienstleistungen für die Silver Society anbietet.

TEXT: LISA PLONER

Die Lebenserwartung steigt. Das Max-Planck-Institut für demografische Forschung (MPIDR) hat errechnet, dass 28 Prozent der neugeborenen Mädchen mindestens 100 Jahre alt werden, bei den neugeborenen Buben sind es immerhin noch sieben Prozent. Um auf die demografische Entwicklung zu reagieren und den älteren Personen konkrete Hilfestellungen zu bieten, hat sich im Frühjahr 2016 die Genossenschaft „Wohnen im Alter“ gegründet. Es gibt viele Dienstleistungen und Produkte, welche das Leben im Alter sicherer machen und verbessern. Die Genossenschaft „Wohnen im Alter“ hat sich deshalb zur Aufgabe gemacht, diese Dienstleistungen gebündelt der Südtiroler Bevölkerung anzubieten.

### Gebündelte Dienste der 13 Mitgliedsorganisationen

Über die Plattform Wohnen im Alter bieten aktuell 13 Mitgliedsorganisationen ihre Dienste an, die in fünf Themenbereiche eingeteilt werden: Altersgerechtes Wohnen, Hilfe für zu Hause, Sicherheit, Finanzen und Recht, Mobilität und Freizeit.

Im ersten Jahr der Tätigkeit waren es vor allem die Bereiche Altersgerechtes Wohnen und Hilfe für zu Hause, die auf reges Interesse gestoßen sind. Die Genossenschaft bietet Beratung zur Umsetzung von barrierefreien Wohnungen und zu Alltagshilfen für Zuhause an.

### Ehrenamt enorm wichtig für Betreuung der Senioren

„Unser Ziel ist es, den Senioren die



FOTOS: ARCHE IM KVV

Die Autonome Provinz Bozen fördert den Abbau architektonischer Barrieren mit verschiedenen Förderungen.

Erhaltung eines individuellen und privaten Lebensstils in sicherem Umfeld zu ermöglichen. Wenn hierfür eine bodenbündig eingebaute Dusche, automatisches Licht, stundenweise Haushaltshilfen oder soziale Für- und Vorsorge notwendig sind, so werden wir den Interessierten die entsprechenden Kontakte vermitteln und Unterstützung anbieten“, so der Präsident Otto von Dellemann. „Wir versuchen auch das Ehrenamt mit einzubeziehen. Die Betreuung von Senioren ist schon heute ohne ehrenamtliche Hilfe kaum vorstellbar. In Zukunft, so die Prognose von Experten, wird das Ehrenamt zunehmend wichtiger.“

### Barrierefreies Wohnen zu Hause

Um auch im hohen Alter die Möglichkeit zu wahren, selbstständig in den eigenen vier Wänden leben zu können, sollten bereits bei der Planung von Neubauten, aber auch bei Umbauten und Sanierungen einige Kriterien beachtet werden:

1. Eingänge und Zufahrten sind breit, gut beleuchtet und stufenlos, bzw. ohne Schwellen
2. Die Durchgangsbreite von mindestens 90 cm bei Türen. Überdachte Haustüren
3. Türgriffe sind nicht höher als 110 cm
4. Treppen und Stufen vermeiden. Damit später ein Treppenlift einge-

baut werden kann, müssen die Treppen breit genug sein.

5. Die Dusche bodenbündig einbauen. Die Wände sollten stabil genug sein, dass später eventuell Griffe und Halterungen montiert werden können.
6. Bewegungsflächen mit einem Mindestdurchmesser von 150 cm, damit man sich auch mit einem Rollstuhl gut bewegen kann.

### Nicht nur für ältere Menschen, auch für Familien

Barrierefreies Wohnen ist nicht nur für ältere Menschen oder Personen im Rollstuhl interessant, sondern auch für Familien mit Kinderwägen, Rollkoffern oder Gipsfüßen. Werden die beschriebenen Punkte bereits bei der Planung berücksichtigt, entstehen meist keine Mehrkosten. So kann die Wohnung in einem späteren Moment ohne großen Arbeitsaufwand an die neuen individuellen Anforderungen angepasst werden. Bei bereits bestehenden Wohnungen, die eine Anpassung benötigen, unterstützt die Autonome Provinz Bozen den Abbau architektonischer Barrieren mit verschiedenen Förderungen. Für dauerhafte und funktionelle Beeinträchtigungen wird ein Beitrag in Höhe von 30 bis 70 Prozent (abhängig vom Einkommen) für die Anpassung an die individuellen Bedürfnisse gewährt. Jedoch ist darauf zu achten, dass die Wohnfläche die 160 m<sup>2</sup> Grenze nicht überschreitet.

Zusätzlich können 50 Prozent der Investitionskosten für den Abbau architektonischer Hindernisse abgeschrieben werden. Für diese Abschreibung gewährt die Provinz ein zinsloses Darlehen.

Auch gibt es die Möglichkeit über das Förderprogramm „Ethical Banking“ der Raiffeisenkassen Südtirols, günstige Kredite für die Anpassungen zu erhalten.

### Viele Hilfen erleichtern den Alltag zu Hause

Damit auch der Alltag im Alter erleichtert wird, gibt es einige beson-

dere Hilfsmittel. So kann durch spezielle Haushaltsartikel das Kochen oder durch besondere Teller oder Besteck das Essen erleichtert werden. Weiters gibt es eigene Schreibhilfen, Knöpffhilfen oder Anziehilfen, die motorische Schwächen ausgleichen. Durch Anti-Rutsch-Streifen kann die Sicherheit erhöht werden. Sollte dennoch etwas passieren und Hilfe benötigt werden, bietet das Weiße Kreuz den Dienst des Hausnotrufes an. Dabei können sich die Klienten im Ernstfall über ein spezielles Gerät schnell und unkompliziert mit der Einsatzzentrale verbinden. Das Hausnotrufgerät wird mit dem Festnetz und dem Stromnetz und dann mit einem Sender verbunden. Wird der Notrufknopf des Sensors gedrückt, wird die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes, welche rund um die Uhr zur Verfügung steht, alarmiert. Sollte eine Person trotz aller Vorkehrungen nicht mehr in der Lage sein, selbstständig in den eigenen vier Wänden zu wohnen, stellt die Sozialgenossenschaft Humanitas 24 Betreuungspersonen zur Verfügung. Die Betreuung kann stundenweise erfolgen, bei Bedarf wird aber auch eine 24-Stunden Betreuung angeboten. Die Sozialgenossenschaft Humanitas 24 kümmert sich um die Vermittlung der Betreuungskräfte, die Anstellung, den Arbeitsvertrag und die monatliche Lohnabrechnung. Weiteres bietet Humanitas 24 Hilfestellung bei Anträgen für Pflegegeld, Zivildisabilität oder Hilfsmittel, Unterstützung bei Haus- und Gartenarbeiten oder einen Begleitdienst zum Arzt oder zu Behörden an.

Zusätzlich zu den angebotenen Dienstleistungen der Mitglieder möchte die Genossenschaft Wohnen im Alter für das Thema sensibilisieren und neue Projekte ins Leben rufen. So werden zum Beispiel Lehrgänge für Handwerker zum Abbau architektonischer Barrieren angeboten. Weitere Lehrgänge für Techniker und Planer sind geplant. Auch befindet sich die Genossenschaft zurzeit in einer Testphase für intelligente Hilfssysteme zur Erkennung von Ge-



Sicheres und altersgerechtes Wohnen bedeutet Lebensqualität. Die Arche im KVV berät Senioren und deren Angehörige in ganz Südtirol, damit selbstständiges Wohnen lange möglich ist.

fahrensituationen.

Im Sommer 2017 unterstützte Wohnen im Alter ein Projekt der Stiftung Südtiroler Sparkasse bei dem rund 70 Jugendliche ein Praktikum in einem Südtiroler Seniorenwohnheim absolvierten. Ein nächster wichtiger Schritt der Genossenschaft wird die Entwicklung von neuen Wohnmodellen sein. „Bei der Entwicklung von neuen Projekten und Dienstleistungen ist ein enger Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Partnern gefragt“, so der Geschäftsführer Leonhard Resch.

### WOHNEN IM ALTER



Die angebotenen Dienste sowie weitere Informationen zu der Genossenschaft Wohnen im Alter finden sich auf der Plattform unter: [www.wohnen-im-alter.it](http://www.wohnen-im-alter.it). Gerne bietet die Genossenschaft aber auch telefonische Beratungen unter der Telefonnummer 0471 053835 an.

# Sicherheit auf Knopfdruck

## Mit dem Haus- und Mobilnotruf des Weißen Kreuzes durch den Alltag

Sicherheit auf Knopfdruck bietet das Weiße Kreuz seit vielen Jahren an: Besonders alleinstehende und hilfsbedürftige Menschen wissen sich mit dem Hausnotruf des Weißen Kreuzes in Sicherheit. Und auch für die Angehörigen ist dieser lebensrettende Dienst eine Beruhigung. Und wer viel alleine unterwegs ist oder beispielsweise nachts arbeitet, sollte sich unbedingt ein Mobilnotrufgerät zulegen.

TEXT UND FOTO: WEISSES KREUZ

Ohne ein Hausnotrufgerät ist der nun geschilderte Notfall keine Seltenheit: Frau H. aus Bozen stürzt im Bad ihrer Wohnung und zieht sich dabei eine Hüftverletzung zu. Sie kann sich nicht mehr bewegen, liegt auf den kalten Fliesen, das Telefon ist für sie nicht erreichbar. Sie schreit um Hilfe – vergebens! Erst nach zwei Tagen werden ihre Hilferufe von Nachbarn gehört, die einige Tage im Urlaub waren. Diese schlagen sofort Alarm. Rettungsdienst, Behörden und Feuerwehr rücken aus, um der alleinstehenden Frau zu helfen. Die Tür wird aufgebrochen, die Sanitäter bringen die geschwächte und verletzte Frau in das Bozner Krankenhaus. Erst nach Wochen erholt sich Frau H. von diesem Ereignis, das noch schlimmer hätte enden können. Was wäre gewesen, wenn Frau H. ein Hausnotrufgerät des Weißen Kreuzes gehabt hätte? Sie wäre innerhalb kürzester Zeit nach ihrem unglücklichen Sturz im Krankenhaus gewesen. Denn sie hätte mit einem Funksender die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes kontaktieren können. Dort hätte ein Mitarbeiter den Alarm bearbeitet und an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet, welche dann die nötigen Rettungskräfte mobilisiert hätte. Die Helfer hätten mit dem am Sektionssitz hinterlegten Schlüssel die Tür öffnen können. Das Aufbrechen der Tür wäre der Frau erspart geblieben.

### Auch für Waldarbeiter, Sportler und Nachtschicht geeignet

Über 1600 Südtiroler nutzen das Haus- oder Mobilnotrufangebot des Weißen Kreuzes. Der Mobilnotruf eignet sich neben Senioren beispielswei-



Der Hausnotruf des Weißen Kreuzes ist eine wichtige vorbeugende und lebensrettende Einrichtung.

se für Förster, Waldarbeiter, Bergsteiger, Sportler usw. Auch für Betriebe, in denen Nachtarbeit geleistet wird, ist der Mobilnotrufdienst eine sinnvolle Ergänzung für die Sicherheit der Mitarbeiter. Sofern eine Netzabdeckung besteht, kann der Betroffene im Notfall über das kleine, aber lebensrettende Mobilnotrufgerät Kontakt mit der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes aufnehmen, die ihrerseits alle Schritte zur raschen Hilfe einleiten wird. Auch die genaue Position kann mittels Satellitenabfrage ermittelt werden. Dann können die Rettungsmannschaften gezielt und damit schneller und effizienter helfen. Der Haus- und Mobilnotruf kostet natürlich auch etwas – die Sicherheit sollte aber niemand zu teuer sein: Die Anschlussgebühr von 25 Euro entfällt

für Jahresmitglieder des Weißen Kreuzes. Die Monatsgebühr umfasst das Gerät, die Wartung und Instandhaltung sowie regelmäßige Kontrollanrufe, die Benachrichtigung einer Bezugsperson, einen Schlüsseldienst und eine 24-stündige Rufbereitschaft. 30 Euro kostet ein Hausnotrufgerät mit geeignetem Festnetzanschluss pro Monat, 34 Euro jenes mit integrierter Telefonkarte. Auf Wunsch gibt es eine Armbanduhr mit integriertem Funksender, die monatlich 3 Euro kostet. 34 Euro kostet ein Mobilnotrufgerät pro Monat, 41 Euro jenes mit Funksender. Aber genug der langen Worte, lassen Sie sich von einem Experten des Weißen Kreuzes beraten, und zwar zu Bürozeiten unter der Rufnummer 0471 444327. Infos gibt es auch auf [www.weisseskreuz.bz.it](http://www.weisseskreuz.bz.it).

# Pflegen und Betreuen zu Hause

## Zusammenspiel vieler Dienste und Anlaufstellen

Im Alter oder im Krankheitsfall ist das eigene Zuhause der Ort, an dem wir uns am wohlsten fühlen. Die gewohnte Umgebung gibt Sicherheit. Nachstehend eine Auflistung um dies möglichst lange zu gewährleisten.

TEXT: URSULA THALER

### Beratungsangebote

Die **territoriale Anlaufstelle** informiert, berät und hilft im Falle eines Pflegebedarfes. Die kostenlosen Beratungen erfolgen durch Fachpersonal aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Seniorenwohnheime. Kontakt: Sozial- und Gesundheitssprengel Die **Beratungsstelle Wohnen im Alter** ist ein ergänzendes Angebot zur territorialen Anlaufstelle und gibt weiterführende Beratung in allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung zu Hause – für mehr Lebensqualität, das Wohnen im Alter, die private Pflegeunterstützung (sogenannte badante), die Freizeitgestaltung für Senioren. Kontakt: Beratungsstelle Wohnen im Alter 0471 053835 (siehe S. 36)

### Finanzielle Unterstützung

Das **Pflegegeld** ist eine finanzielle Unterstützung für Menschen mit Pflegebedarf. Es wird monatlich ausbezahlt und ist unabhängig vom Einkommen und Vermögen. Kontakt: Sozialsprengel oder Patronat KVW-ACLI Die anerkannte **Zivilinvalidität** ist Voraussetzung für die finanziellen Leistungen für Zivilinvaliden, Zivilblinde und Gehörlose. Die Renten sind Einkommensgrenzen unterworfen, die Zulagen sind unabhängig vom Einkommen. Wer das Pflegegeld bezieht, erhält keine **Begleitzulage** mehr. Kontakt: Patronat KVW-ACLI oder Sanitätsbetrieb (Gesundheitssprengel).

### Für berufstätige Angehörige

Für die Pflege von Angehörigen bis 2. oder 3. Grad mit schwerer Beeinträchtigung ist eine **Freistellung** von drei Tagen pro Monat bei 100 Prozent Bezahlung möglich. Zwei Jahre bezahlter **Sonderurlaub** sind möglich im Verlaufe eines Arbeitslebens. Voraussetzung ist die

Feststellung der „schweren Beeinträchtigung“ der zuständigen Ärztekommision. Kontakt: Gesundheitssprengel und Patronat KVW-ACLI Die **Rentenabsicherung während der Pflegezeiten** wird ausbezahlt um die Zeiten des Fernbleibens der Arbeit (also keine rentenversicherte Zeit) für die Betreuung von pflegebedürftigen Familienmitgliedern zu decken. Kontakt: ASWE - 0471 418318 oder Patronat KVW-ACLI.

**Finanzielle Sozialhilfe** kann in Notlage Unterstützung geben. (z.B. für Wohnungsnebenkosten, soziales Mindesteinkommen, Spesen für den Hausnotruf) Kontakt: im Sozialsprengel.

### Hilfsmittel für zu Hause:

Zivilinvaliden, Kriegs- und Dienstinvaliden, minderjährige-permanente Invaliden werden kostenlos versorgt mit Hilfsmitteln (z.B. Rollstühle, Betten, Gehhilfen) und Prothesen (z.B. Hörprothesen) Kontakt: im Gesundheitssprengel und Patronat KVW-ACLI

### Inkontinenzmittel, Müllbonus

**Inkontinenzmittel** (Windeln und Einlagen) werden vom Hausarzt/Hausärztin verschrieben. Die Inkontinenzmittel können monatlich in der Apotheke abgeholt werden. Kontakt im zuständigen Gesundheitssprengel oder direkt beim/ bei der Hausarzt/Hausärztin.

Wer Inkontinenzmittel verwendet, kann in vielen Gemeinden Südtirols um eine Reduzierung der Müllgebühren anfragen (**Müllbonus**). Kontakt: in der Gemeinde.

Personen mit dauerhafter Beeinträchtigungen erhalten finanzielle Unterstützung **Beiträge für den Abbau architektonischer Hindernisse – behindertengerecht Wohnen**. Kontakt: Beratungsstelle Arche im KVW 0471 061300.

### Nützliche Informationen

Der **Sachwalter** wird für eine Person ernannt, welche auch nur teilweise oder vorübergehend wegen einer Krankheit bzw. physischen oder psychischen Beeinträchtigung ihre Interessen nicht wahrnehmen kann. Kontakt: Dienststelle für Sachwaltschaft 0471 1886235.

**Selbsthilfegruppen** für Menschen mit chronischer Erkrankung, einer psychischen Erkrankung, Behinderung oder Suchterkrankung, einem Problem in der Familie oder Ähnliches und für Angehörige. Kontakt: Dienststelle für Selbsthilfegruppen - 0471 312424.



**humanitas24**  
rundum sicher begleitet

**Wir beraten, begleiten und betreuen Sie mit Herz und Qualität!**

**Kontaktieren Sie unsere Sozialgenossenschaft für ein unverbindliches Beratungsgespräch**  
Geschäftsführerin Ursula Thaler - Tel. 0471/095473  
www.humanitas24.net - info@humanitas24.net  
Bozen - Perathonerstraße 31/1 - Fax 0471/970424



*alperia*

*wir sind  
südtiroler  
energie*

[www.alperia.eu](http://www.alperia.eu)